

Nr. 403 (Jones) **a) 1.Kd3 a4 2.Tfe3 Le4+ 3.Kc4 Tc8#, b) 1.K:d5 Kb2 2.Tg6 Te5+ 3.Kc4 Lf1#**. Weiße Linien werden geöffnet, Schwarze verstellt. Matt auf dem selben Feld. [Georg Pongrac] Ein strategisch reichhaltiger und harmonischer Zwilling.

Nr. 404 (Schulze+Degenkolbe) **a) 1.Lb8 d4 2.Da8 d5 3.Lg4 d6 4.Lc8 d7 5.Sb7 d:c8S#, b) 1.Lg3 d4 2.Kh3 d:c5 3.Dh2 c6 4.Lf3 c7 5.Lg2 c8D,L#** „Umwandlungswechsel und 2-fach Mustermatt“ [PH] nach Excelsior. „Funktionswechsel von sL und sS.“ [Autoren]

Nr. 405 (Böttger+Fiebig) **1. .. h4 2.Lb4 h5 3.c3 h6 4.Kc4 h7 5.d3 h8D 6.d4 Dg8#** „Umgruppierung der schwarzen Steine“ [GP] á la Umnov mit Excelsior und Idealmatt. Akzeptabel, aber Vorgänger gefährdet. Eher „ein schwaches Gemeinschafts-Opus.“ [KF]

Nr 406 (Degenkolbe+Dowd) Wurde für gut befunden: **1. .. L:g2 2.K:a7 Lf1 3.Kb8 Lg2 4.Kc8 Lf1 5.Kd8 Lg2 6.Ke7 Lf1 7.Kd6 Lg2 8.Kc5 Lf1 9.Kb4 Lg2 10.Ka3 Lf1 11.Kb2 Lg2 12.K:c2 Lf1 13.Kd1! Lg2 14.c2 Lf1 15.c1S Lg2 16.S:e2 Lf1 17.Sd4 Ld3 18.S:f3+ S:f3#** „Ein überraschendes Matt nach langem Königsmarsch.“ [PH] „Schön!“ [GP] „Im Schlüssel und im Mattzug wird ein schachbietender sS geschlagen.“ [Autoren] Antiphönix.

Nr. 407 (Ernst) **1.Lg6! La7 2.Le4 Lb8 3.Dg6 La7 4.Ta8 Lb8 5.Df6+ Ke8 6.c5 b:c5 7.Dh8+ K~ 8.T:c7+ L:c7#** Die Eck-Schleuse ist zwar bekannt, aber trotz allem ein schwieriges Rätsel. „Mir gefällt besonders der elegante Zug Ta8 als T-Hinterstellung.“ [PH]

Nr. 408 (Ettl) **1.Kc5 Te8 2.Kb5 T:h8(+sSb8) 3.Sd7 T:a8(+sLc8) 4.Sb6 Ta5#, 1.Sg6 Te6+ 2.K:e6(+wTh1) Ke3 3.Kf5 T:h2(+sDd8) 4.Kg5 Th5#** „2-fach selbstdeckendes Turmmatt als Farbwechselecho.“ [PH] Ein schönes, schwierig zu lösendes Zweispännerminimal.

Nr. 409 (Bakcsi) **1.g1S 2.Se2 3.Sc3 4.b2 5.b1S 6.S:a3 7.Sc4 Sf4#** „Eine lustige Springerei, leider bleibt der sBb4 nutzlos stehen.“ [KF] „Meredith und Mustermatt.“ [PH]

Löserliste 2009

	G 93 (max. 50)	G 94 (max. 60)	G 96 (max. 60)	G 97 (max.60)	Gesamt (max. 230)	Platz
Peter Heyl, Eisenach	49	60	58	60	227	1
Eberhard Schulze, Gündelb.	35	30	-	27	92	3
Georg Pongrac, A-Wien	40	45	-	42	127	2
Klaus Funk, Dresden	-	5	-	6	11	6
Alexander Kostka, A-Wien	-	-	59	-	59	4
Gerald Ettl, München	-	-	40	-	40	5

Anmerkung: G 95 beinhaltete nur Originale für die Informturniere, nicht jedoch für das Löseturnier.

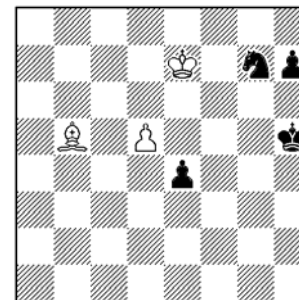
Damit geht **Peter Heyl** als Sieger des Löseturniers 2009 in die Annalen ein. Herzlichen Glückwunsch! Gratulation auch an die Heftsieger (3 x Peter Heyl, 1 x Alexander Kostka)!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	mind. 4 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 25.02.2010
Unkostenbeitrag	keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Studien (7)

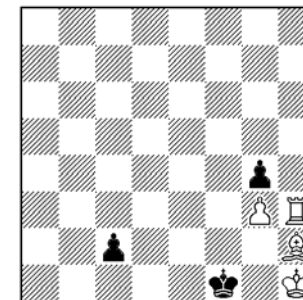
Ernest Lewonowitsch Pogosjanz (* 5.06.1935 in Tschuhujiw, Oblast Charkiw; † 16. August 1990) war einer der produktivsten sowjetischen Schachkomponisten. Er publizierte seit 1958 über 6100 Studien (!) und 1100 Schachaufgaben. Ernest Pogosjanz komponierte vorwiegend Miniaturen. Er strebte effektvolle Lösungen bei sparsamstem Einsatz der Mittel an und hielt sich - wenn möglich - an die Grundsätze der klassischen Komposition. 1988 wurde er Internationaler Großmeister für Schachkompositionen. Ernest Pogosjanz war Lehrer und unterrichtete Mathematik. Hier drei Beispiele aus seinem Schaffen:

Nr. 410 Ernest Pogosjanz
Scha. Moskwa, 1964, 1. Pr.



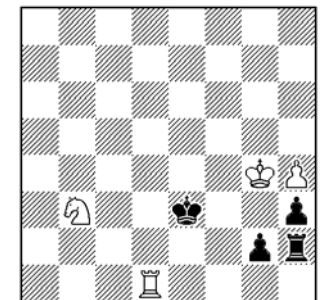
+ (3+4)

Nr. 411 Ernest Pogosjanz
Bulletin ZSK, 1977, eh. E.



= (4+3)

Nr. 412 Ernest Pogosjanz
Bulletin ZSK, 1977, 3. Preis



= (4+4)

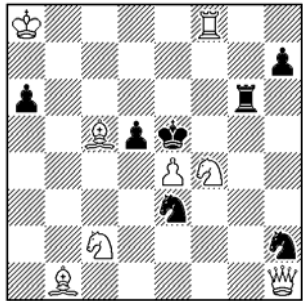
Nr. 410 **1.Kf6! Kh6 2.d6 Se8+ 3.L:e8 e3 4.d7!** (4.Lb5? e2 5.L:e2 patt) **e2 5.d8S! e1S!** (5. .. e1D 6.Sf7+ Kh5 7.Se5+ Kh4 8.Sf3+ +-) **6.Sc6 Sf3 7.Se7 Sh4 8.Sg8 matt.** Schwarz/weiße Springerwandlungen nach unterschiedlichen Motivationen.

Nr. 411 **1.Th6!** (ein feiner Auswahlsschlüssel vorbeugend gegen 3. .. Dc6+!) **c1D 2.Tf6+ Ke2+ 3.Kg2 De3 4.Tf4 Df3+** (anders kommt S der weißen Festung nicht bei) **5.Kg1! Ke1 6.Te4+ Kd2** (6. .. D:e4 patt) **7.Tf4! und remis.**

Nr. 412 **1.Tc1! Th1 2.Tc3+ Kf2 3.Tc2+ Ke3** (3. .. Ke1 4.Kg3!! g1D+ 5.Kf3 Dg2+ 6.T:g2 h:g2 7.K:g2 T:h4 8.Kg3=) **4.Tc3+ Ke4 5.Sd2+ Kd5 6.Tg3 h2 7.T:g2 Tg1 8.Kh3! h1D+ 9.Th2=** Sowohl in der Haupt-, als auch in der Nebenvariante fantastische Wendungen! Die schwarzen Damen entstehen mit Schach, können aber trotzdem nicht gewinnen.

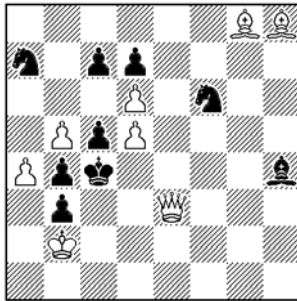
Urdrucke

Nr. 413 Dr. Rainer Paslack
Bielefeld



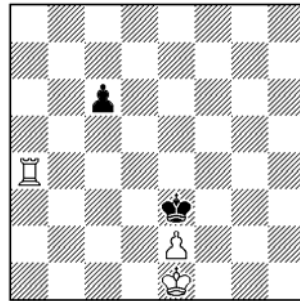
#2 (8+7)

Nr. 414 Eberhard Schulze
Vaihingen



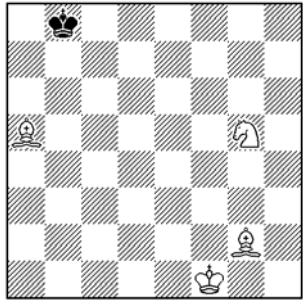
#4 (8+9)

Nr. 415 Mirko Degenkolbe
Meerane



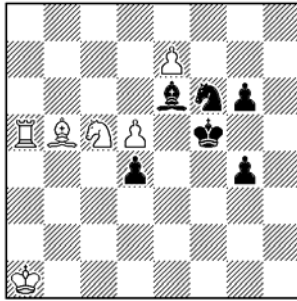
#5 (3+2)

Nr. 416 Harald Grubert
Stadtroda



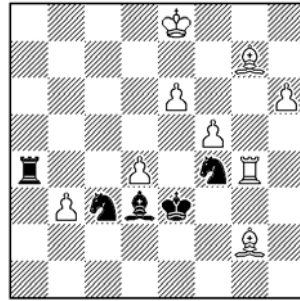
#9 (4+1)

Nr. 417 Jozef Lozek + Vla-
dislav Nefedov SVK-Luka-
covce + RUS-Chelyabinsk



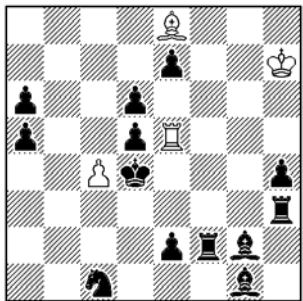
h#2 je 2 Lös. (6+6)
b) wLb5<->wSc5

Nr. 418 Raúl Jordan +
Gunter Jordan
Jena + Jena



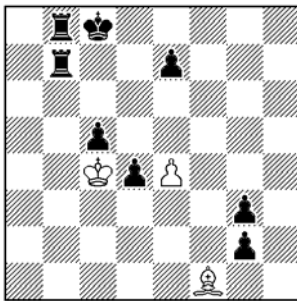
h#2,5 (9+5)
b) sLd3<->sKe3

Nr. 419 Georg Pongrac
A-Wien



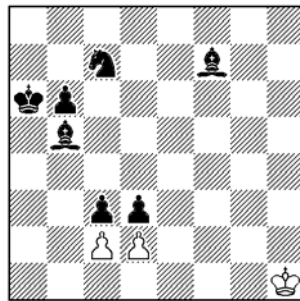
h#3 (4+13)
b) wBc4<->sBd5

Nr. 420 Manfred Ernst
Holzwickede



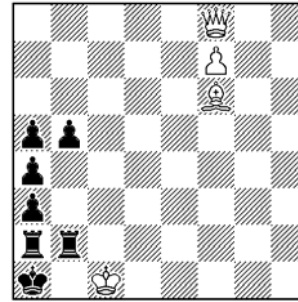
h#4 (3+8)
2 Lösungen

Nr. 421 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



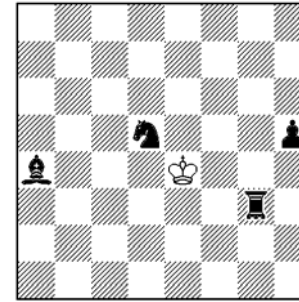
h#5 2 weißfeldr. sLL (3+7)
b) sK->e8

Nr. 422 Peter Heyl
Eisenach



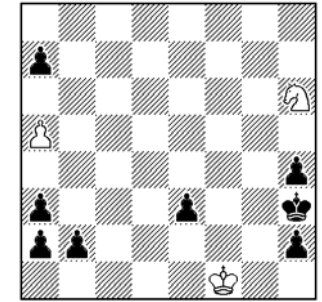
s#5 (4+7)

Nr. 423 Bas de Haas
NL-Driebergen



h#3 königl. sTg3 (1+4)
b) sLa4<->sBh5

Nr. 424 Theodor Steudel ♣
Weißenfeld



h=5 (3+8)

Als neue Autoren begrüßen wir herzlich im Gaudium Jozef Lozek, Vladislav Nefedov und Bas de Haas. BH arbeitet mit einem königlichen Turm, der wie ein Turm zieht und schlägt, sich aber bezüglich Schach und Matt wie ein König verhält. Auch Theodor Steudel ist erstmalig im Gaudium vertreten. Nur wenige Tage vor seinem Ableben sandte er noch sein Original ein (Nr. 424). Wieder ist ein besonders im Märchenschach sehr aktives Mitglied der großen Problemistenfamilie für immer von uns gegangen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Lösungen aus Gaudium 97:

Nr. 398 (Fiedler) Mit 14 Satzspielen, 12 Verführungen und 14 Varianten nach dem Zugzwangschlüssel **1.Te8!** ist dies ein sehr reichlich behangener Weihnachtsbaum! Fein!

Nr. 399 (Heyl) 1.Tb1?, Te8? (2.Dh1 nebst 3.Dc1#) c:b4!; **1.Te7!** (2.Dh1 nebst 3.Dc1#) c:d3 2.Db3+ a:b3 3.Ta7#, 1. ... c:b4 2.D:c4 b:c3 3.D:c3#, 1. ... f3 2.Dg5 nebst 3.Dc1#. Virtuelle T-D-Bahnung in der Verführung [Autor] und 3-facher Mattwechsel nach 1. ... c:d3.

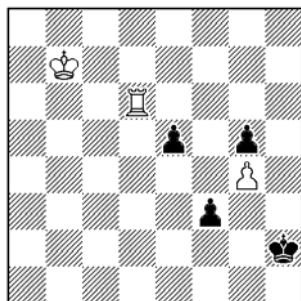
Nr. 400 (Grubert) 1.Ka7! Kb5 2.Se3 Ka4 3.Sec4 Kb5 4.Sd2 Ka4 5.Sb1 Kb5 6.Sc3# „Der wS als 'Alleinunterhalter' des sK.“ [Eberhard Schulze] „Auf c6 gefiele mir der wK besser wegen der Pattauflösung durch 1.Kb7!“ [Klaus Funk] Aber dann wäre es kein Ideal matt mehr. Hier noch der Ideengeber von Karl Pohlheim (Freie Presse, 2002): Ke7, Sb2, Sd5, Bb4,d3,e4 / Kd4, Bb5 - #8, 1.Kd7! Ke5 2.Sd1 Kd4 3.Sf2 Ke5 4.Sh3 Kd4 5.Sf4 Ke5 6.Sg2 ..

Nr. 401 (G. Jordan) 1.d6? a5!; 1.a4+? b:a3 e.p. 2.Sa7+ (2.d6? a5!) Ka5 3.d6 Db8+!; **1.Sa7+! Ka5 2.d6 L:d6** (2. ... Dc8? 3.S:c8!) **3.Sc6+ Kb5 4.a4+ b:a3 e.p. 5.Sa7+ Ka5 6.Ta4+ T:a4 7.Lb6#** Logisch begründetes Vorspiel und „Switchback mit 2-fach schwarz-weißer Linienöffnung.“ [Peter Heyl]

Nr. 402 (Mlynka) a) 1.Kb1 T:f2 2.Kc1 0-0#, b) 1.Tf3 Tb1 2.Ta3 Th:b2#, c) 1.Tfb2 T:b2+ 2.Ka1 Th:b1#, d) 1.Tg1 Th4 2.Tgg2 T1h3#. Rochade und Mattbasterei mit einem gefälligen Detail: In a) wird der eine Turm, in b) der andere Turm, in c) beide Türme und in d) gar kein Turm geschlagen! „Eine aristokratische Miniatur. Bei c) und d) gehört der Zusatz ‚ferner‘ in die Aufgabenstellung.“ [PH] Dies hatte ich eigentlich mit den beiden ‚+‘-Zeichen unter dem Diagramm erreichen wollen. Die (wenigen) Löser haben es aber trotzdem erkannt.

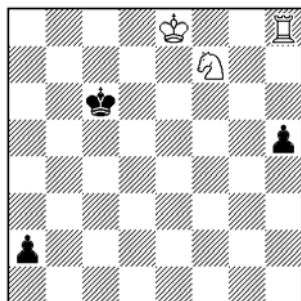
in ein Arbeitslager verschleppt wurde und dort nach kurzer Zeit verstarb (1938 in Kargopol), lebte sein Bruder als promovierter Mediziner bis zu seinem Tod am 17.07.1952 in Moskau. Auf dem Studiengebiet galten sie unter Kennern als Pioniere, die insbesondere die Ideen von Troitzki (dem Begründer der modernen Schachstudie) aufnahmen und weiterentwickelten. Die Studien der beiden zeichnen sich häufig durch einfache, partienahe Stellungen aus, in deren Lösungsverlauf es nicht selten ein oder mehrere Knalleffekte gibt. Drei Beispiele aus ihrem Schaffen:

Nr. 444 Wassili + Michail
Platow 3.Preis
"64" 1925



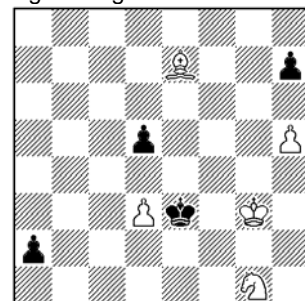
= (3+4)

Nr. 445 Wassili + Michail
Platow
"64" 1929



+ (3+3)

Nr. 446 Wassili + Michail
Platow 1. Preis
Rigaer Tageblatt 1909



+ (5+4)

Nr. 444 **1.Kc6! e4** (1. .. f2? 2.Tf6 Kg2 3.Kd5 +-) **2.Kd5 e3 3.Ke4 e2** (3. .. f2? 4.Tf6 +-)
4.Kxf3! e1D 5.Th6+ Kg1 6.Th1+ Kxh1 patt.

Nr. 445 **1.Th6+! Kb7** (1. .. Kb5 2.Txh5+ Kb4 3.Th1 Kb3 4.Se5 Kb2 5.Sd3+ Kc3 6.Sc5 Kb2 7.Th2+ Ka3 8.Th3+ nebst 9.Sb3 +-) **2.Sd8+ Ka7 3.Sc6+ Ka8 4.Sa5!! a1D 5.Ta6+ Kb8 6.Sc6+ Kc7 7.Txa1 +-**

Nr. 446 ist die wohl bekannteste Studie der Brüder Platow. Nachweislich hat sie auch W. I. Lenin gefallen, der kein schlechter Schachspieler gewesen sein soll. **1.Lf6! d4 2.Se2 a1D 3.Sc1!!** (Da ist er, der Knaller! Wegen 4.Lg5+ ist der Springer tabu. Es droht aber auch 4.Lg5#. Nicht ausreichend dagegen ist 3. .. h6, denn nach 4.Ld6! bleibt das Dilemma bestehen. Falsch dagegen wäre 3.Lxd4+? Dxd4 4.Sxd4 Kxd4 und remis.) **3. .. Da5 4.Lxd4+ nebst 5.Sb3+ und Gewinn.** Kurz und knapp, aber auch schön und elegant!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	mind. 4 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Versand:	per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Originale an:	per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Belegexemplare:	bis zum 20.04.2010 an gaudiumprobleme@versanet.de
Lösungen:	keiner
Unkostenbeitrag	
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Faltblatt für Problemschach

Vorwort

Dank an all jene Komponisten, die in den letzten Wochen in zunehmend größerer Zahl Ihre Originale an Gaudium einsandten. Mittlerweile ist Gaudium mit Problemen gut bestückt, qualitativ könnte der eine oder andere Autor noch ein wenig zulegen. Zumal sich der Turnierzeitraum langsam dem Ende neigt (31.12.2010).

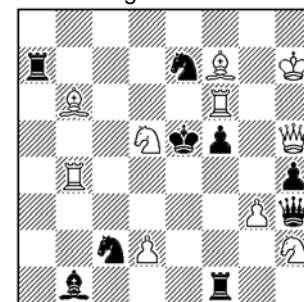
Das Format von Gaudium („Faltblatt“) soll beibehalten bleiben. Um die eingesandten Originale trotzdem möglichst komplett zu veröffentlichen, werde ich den zeitlichen Abstand zwischen den einzelnen Ausgaben verkürzen müssen. Um dann den - leider immer noch zu wenigen - Kommentatoren und Lösern gerecht zu werden, **erscheinen ab sofort die Lösungen der Aufgaben erst im übernächsten Gaudium.** Die Zeit zum Lösen und Kommentieren mit 7 Wochen nach dem Erscheinungsdatum bleibt konstant.

Die Lösungen der Urdrucke aus Gaudium 98 finden Sie also erst im **Heft 100!** Ich hoffe, mit diesen kleinen Änderungen allen Interessen gerecht zu werden.

Urdrucke

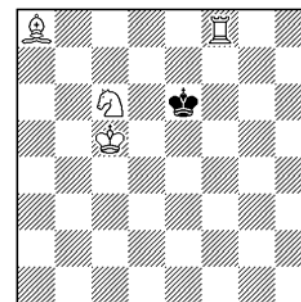
Die Autoren Christian Poisson und Viktor Sisonenko sind erstmals in unserer Rubrik vertreten und werden hiermit herzlich begrüßt! – Circe, Längstzüger und Grashüpfer dürften bestens bekannt sein, ein **Pressburger König** nimmt (wie ein Transmutierender König) sofort die Gangart des schachbietenden Steines an mit der Besonderheit, daß er diese danach beibehält. Gleichzeitig verliert er dabei seine königliche Eigenschaft.

Nr. 425 Steven B. Dowd +
Joaquim Crusats
US-Birmingham + ESP-Vic



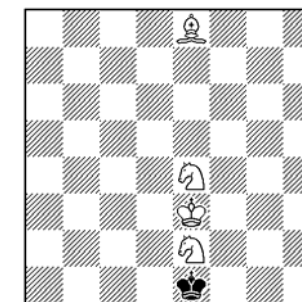
#2 (10+9)

Nr. 426 Christian Poisson
F-Vertou



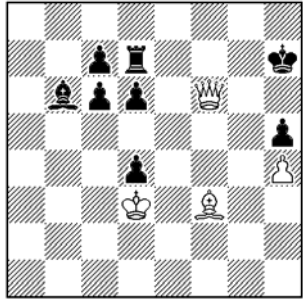
#3* (4+1)

Nr. 427 Klaus-Peter
Zuncke ♠
Erfurt



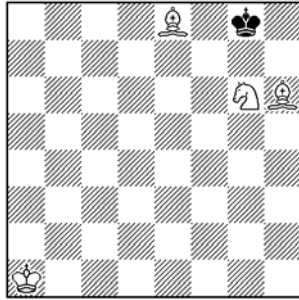
#6 (4+1)

Nr. 428 Gunter Jordan
Jena



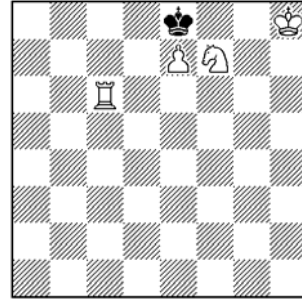
#6 (4+8)

Nr. 429 Harald Grubert
Stadtroda



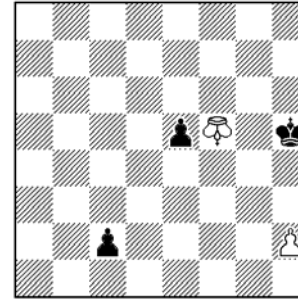
#8 (4+1)

Nr. 430 György Bakcsi
H-Budapest



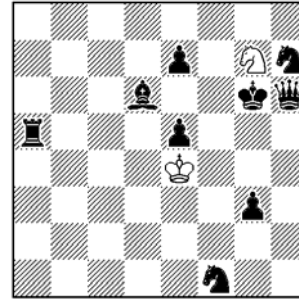
h#2*** (4+1)

Nr. 437 Karol Mlynka
SK-Bratislava



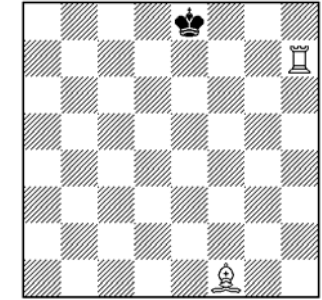
h#2 Pressburger Kf5 (2+3)
b) sBc2->b2 c) sKh5->g2

Nr. 438 Dieter Müller
Oelsnitz



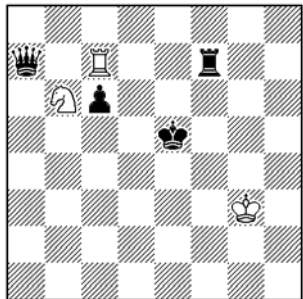
a) 2w->sh#4 b) h#4 (2+9)

Nr. 439 Frank Fiedler
Mügeln



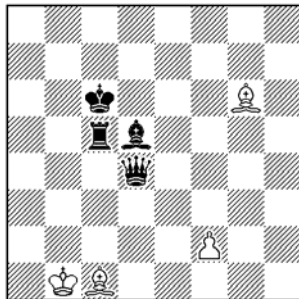
=5 ohne wK (2+1)
b) 1s->=5

Nr. 431 Alexander Kostka
A-Wien



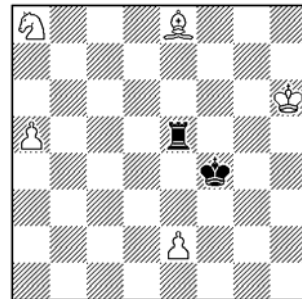
h#3 2 Lösungen (3+4)

Nr. 432 Horst Böttger
Zwönitz



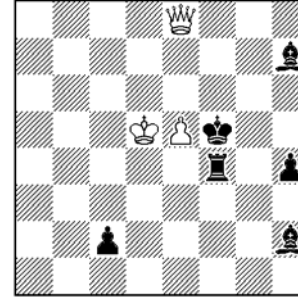
h#3 b) wBf2->a4 (4+4)

Nr. 433 Viktor Sisonenko
UA-Kryvyi Rih
nach R. Salokotski



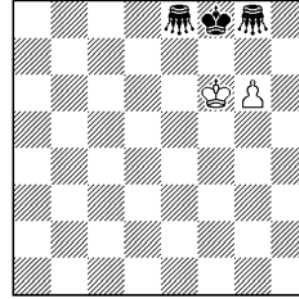
h#4 (5+2)

Nr. 440 Manfred Ernst
Holzwickede



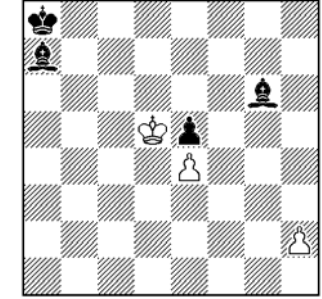
s#5 Längstzüger (3+6)
b) sTf4->a4

Nr. 441 Wilfried Seehofer
Hamburg



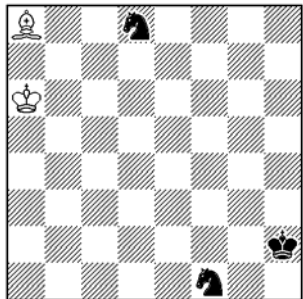
sh#8* (2+3)
Grashüpfer e8, g8

Nr. 442 Alex Lehmkuhl
Twistringen



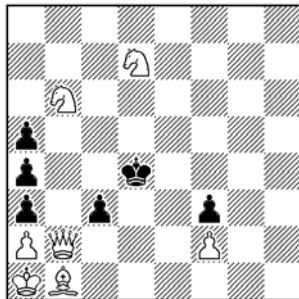
ss#18 (3+4)

Nr. 434 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



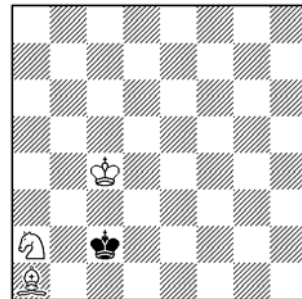
h#6 (2+3)

Nr. 435 Mirko Degenkolbe
Meerane



s#6* (7+6)

Nr. 436 Peter Heyl
Eisenach



h#2 1.2.1.1 Circe (3+1)

Nr. 443 (Frank Fiedler, Mügeln) Die 16 weißen Steine des normalen Figurensatzes (d.h. ohne Umwandlungsfiguren) sind derart auf dem 8 x 8-Schachbrett legal aufzustellen, dass der schwarze König auf möglichst viele verschiedene freie Felder eingefügt werden könnte, ohne im Schach zu stehen. Dabei sollen die weißen Steine über möglichst viele verschiedene Züge verfügen können.

Lösungen aus Gaudium 98

Diese Lösungen befinden sich in der Folgeausgabe, Gaudium 100.

Studien (8)

Die Brüder Michail Nikolajewitsch **Platow** (* am 05.06.1883 in Riga) und Wassili Nikolajewitsch **Platow** (* 24.03.1881 in Riga) komponierten (meistens) zusammen über 200 Studien. Während der Ingenieur Michail nach einer abfälligen Bemerkung über Stalin

Nr. 419 (Pongrac) **a) 1.Tc3 Lg6 2.Tff3 Ld3 3.Le3 T:d5#; b) 1.Lf3 Te4+ 2.K:d5 T:c4 3.e5 Lf7#.** Grimshaw auf f3, Funktionswechsel und Mustermatts. „Orthogonal-diagonales Echo mit Epaulettenmatts.“ [Harald Grubert] Aber auch „reichlich schwarzes Material.“ [KF] Versetzt man den wK nach g7, kann der sBh4 weggelassen werden!

Nr. 420 (Ernst) **1.g1L Kd5 2.Le3 Ke6 3.Lf4 Lh3 4.Lc7 K:e7#; 1.g:f1T e5 2.Tf6 e:f6 3.Tc7 f:e7 4.Tbb7 e8D#.** „¾ AUW, gute Darstellung.“ [Gerald Ettl] „Gediegener Meredith.“ [HGt] „Zu wenig Zusammenhang.“ [KF] „Umwandlungswechsel.“ [PH]

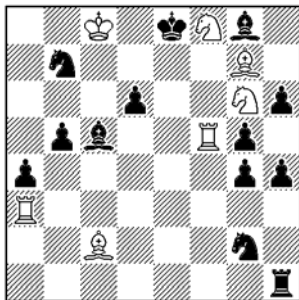
Nr. 421 (Fiebig) **a) 1.c:d2 c4 2.Le6 c5 3.Lc8 c6 4.Lb7 c:b7 5.Sa8 b:a8D#; b) 1.d:c2 d4 2.Lf1 d5 3.c1T d6 4.Te1 d:c7 5.Te7 c8D#** „Zilahi, Mustermatts.“ [Autor] „Excelsior, jeweils mit D-UW.“ [GE] „Der UW-Läufer macht das gespiegelte Echomatt möglich.“ [HGt]

Nr. 422 (Heyl) **1.Db4! a:b4 2.f8D b3 3.Lc3 b4 4.Df5 b:c3 5.Db1+ T:b1#.** Phönix und Antiphönix, Opferminimal. „Knifflige Überraschung, dass die wD sofort geopfert wird.“ [KF]

Nr. 423 (de Haas) **a) 1.kTg8 Kf5 2.kTh8 Kg6 3.Le8+ Kg7#; b) 1.kTg1 Kd3 2.kTa1 Kc2 3.Ld1+ Kb2#.** „Tanagra-Miniatur mit Echo-Mustermatt.“ [PH]

Nr. 424 (Studel ♣) **1.h1L a6 2.Lb7 a:b7 3.b1S** (3.b1L? b8D .. 5. .. Db8,Dc7 6.Ld3#!) **b8D 4.a1T D:a7 5.a2 Db8! patt** (5 .. Dc7? 6.Sc3#). „Gemischtfarbige AUW mit 2 Fußangeln!“ [Autor] Sehr schöne „schwarz-weiße Allumwandlung in Meredithfassung.“ [PH]

Nachdruck 1. TT „Opfer-Opfer-Matt“



#8 (7+13)

Rolf Ulbricht, Radeberg + Dieter Müller, Oelsnitz

1. Preis, OOM 100, Gaudium 75, 04/2006

„Für mich der klare Sieger. Figurenopfer schon im 2. und 3. Zug von Weiß, wobei insbesondere 2.Lb2! sehr fein begründet ist als Beseitigung hinderlicher weißer Masse. Die Konstruktion ist insbesondere hinsichtlich des weißen Materials – ohne Bauern – bemerkenswert und das Mattbild ist eine echte Überraschung, da in der Ausgangsstellung nicht ohne weiteres erkennbar. 1. .. Le6+? 2.S:e6!; 1.Sd7? Tf1/d5!; **1.Ld3! (2.L:b5#) Tb1 2.Lb2!! (3.L:b5#) T:b2 3.Tb3! (4.L:b5#) T:b3 4.Sd7 d5 5.Sf6+ Kf7 6.Sh5+ K:g6 7.Tf6+ K:h5 8.Lg6#**“ (Preisrichter MZ)

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 20.05.2010
Unkostenbeitrag	keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Faltblatt für Problemschach

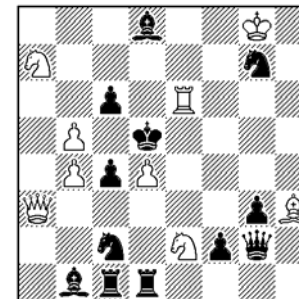
Vorwort

100 Ausgaben von Gaudium! Dies ist aber nur ein kleines Jubiläum, denn das Faltblatt existiert in der jetzigen Form erst seit der Ausgabe 93. Zuvor waren die Nummern 1 bis 92 eine Rubrik in der Vereinszeitung des SV Empor Erfurt mit dem romantischen Namen „Opfer-Opfer-Matt“. Das erste Gaudium wurde übrigens im Dezember 1998 veröffentlicht. Insgesamt erschienen in Gaudium (einschließlich Nr. 100) bisher 251 Urdrucke von 65 Autoren aus 17 Ländern. Höhepunkt war zweifelsfrei das Kompositions-Thematurier anlässlich des 100. Heftes von „Opfer-Opfer-Matt“ und der darin enthaltenen 75. Ausgabe von Gaudium (veröffentlicht 04/2006). Der Preisrichter Manfred Zucker konnte damals aus 41 Beiträgen von 27 Autoren seinen Bericht zusammenstellen (1. Preis: Rolf Ulbricht + Dieter Müller, → siehe am Ende dieser Ausgabe). Die Festbroschüre mit dem Preisbericht und weiteren 100 Nachdrucken und Originalen ist übrigens noch in einigen Exemplaren vorrätig. Bei Interesse bitte e-mail an den Herausgeber (5,- €+ Porto).

Urdrucke

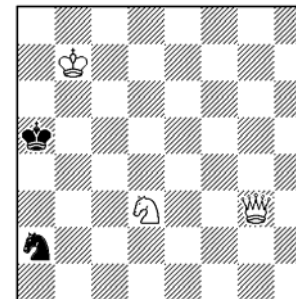
Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir sehr herzlich: Arie Grinblat, Evgeni Bourd, Franz Ebner, Josef Ettner, Mlle. Pascale Piet, Andreas Schönholzer, Christer Jonsson, Prof. Rolf Wiehagen und Markus Manhart. Ein psh# (Nr. 461) ist ein Parry-Serienzug-Hilfsmatt: Während der Serienzugsfolge kann auch Schach geboten werden. Die andere Seite pariert das Schach, danach wird die Serienzugsfolge fortgesetzt.

Nr. 447 Dr. Rainer Paslack Bielefeld



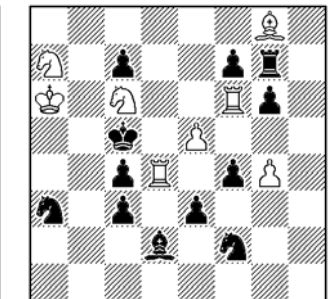
#2 (9+12)

Nr. 448 Christian Poisson F-Vertou



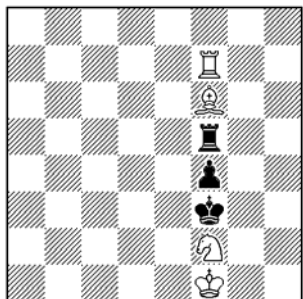
#3 (3+2)

Nr. 449 Arie Grinblat + Evgeni Bourd IR-Ashdod + IR-Ashdod



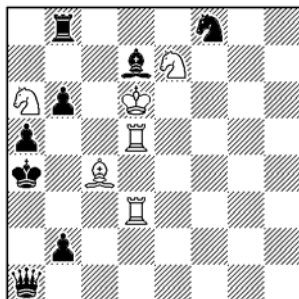
#4 (8+12)

Nr. 450 Franz Ebner
A-Wien



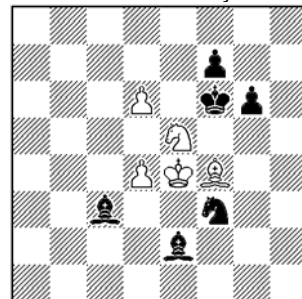
#6 (4+3)

Nr. 451 J. Ettner + G. Ettl
München + München



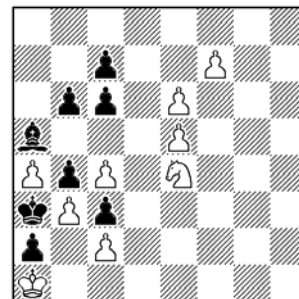
#12 (6+8)

Nr. 452 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Bray



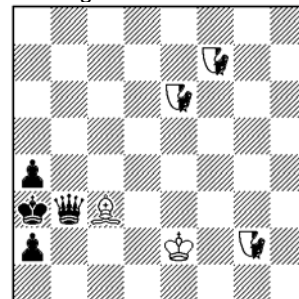
h#2 2 Lösungen (5+6)

Nr. 459 Peter Heyl
Eisenach



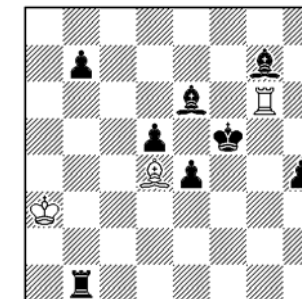
s#6 Degradierung (9+8)

Nr. 460 Pachl + Manhart
Ludwigshfn. + Mannheim



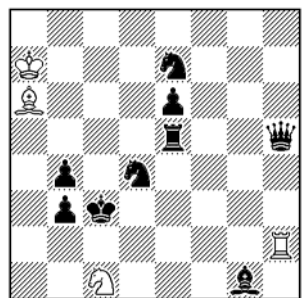
h#2 3 Lös. (2+4+3)
neutral Ne6, Nf7, Ng2

Nr. 461 Dieter Müller
Oelsnitz



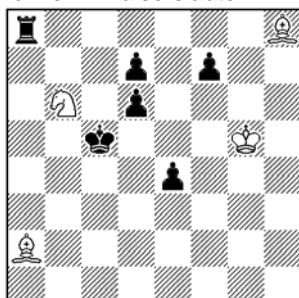
psh#5 2 Lös. (3+8)

Nr. 453 Andr. Schönholzer
CH-Kirchlindach



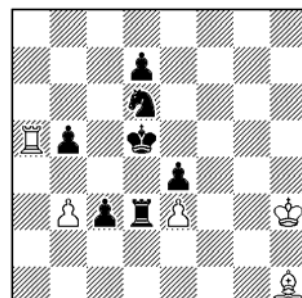
h#2 b) wS->c7 (4+9)

Nr. 454 Christer Jonsson +
Prof. Rolf Wiehagen S-Skär-
holmen + Kaiserslautern



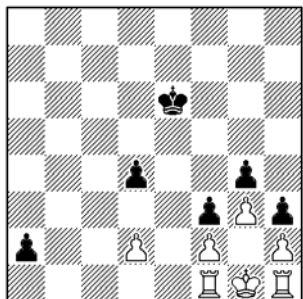
h#3 2 Lösungen (4+6)

Nr. 455 Christopher Jones
GB-Bristol



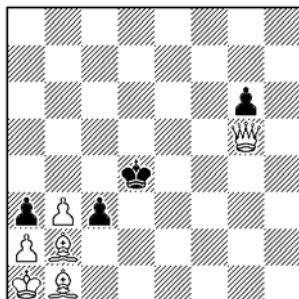
h#3 b) sBd3 (5+7)

Nr. 456 Klaus Funk
Dresden



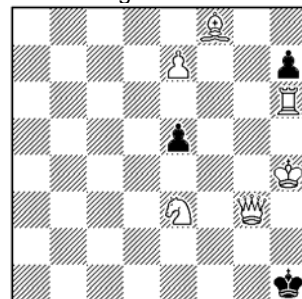
h#5 (7+6)

Nr. 457 Mirko Degenkolbe
Meerane



s#6 (6+4)

Nr. 458 Steven B. Dowd
US-Birmingham



s#10 (6+3)

Lösungen aus Gaudium 98

Nr. 413 (Paslack) 1.Sb4? (2.Sbd3#) Tg2 2.Sc6#, aber 1. ... Sf3!; 1.Se1? (2.Sed3#) Sf3 2.S:f3#, aber 1. ... Tg2!. **1.Sd4! (2.Sfd3#) Tg2/Sf3 2.Sc6/S:f3#.** „2 x Thema A mit Auswahlsschlüssel“ [Peter Heyl] und reziprokem Tausch zwischen Variante und Parade in den beiden Verführungen. Außerdem 1. ... **d:e4/Sg2** (ebenfalls Thema A) **2.D:e4/Tf5#.**

Nr. 414 (Schulze) **1.d:c7! (2.d6+ S:g8 3.D:b3/De4#) d6 2.Lh7 (3.Dd3#) K:d5 3.De4+S:e4 4.Lg8#.** Logische Fernblocklenkung nach d6. „D-Opfer, Rückkehr und Mustermatt.“ [PH] „Überraschendes Damenopfer, schön.“ [Georg Pongrac]

Nr. 415 (Degenkolbe) **1.Tc4! c5 2.Kf1 Kd2 3.Kf2 Kd1 4.Ke3 Ke1 5.Tc1#.** „Platzwechsel der Könige“ [Autor], was natürlich auch andersherum mit sB->g6 (1.Tg4!) funktioniert. Hierzu gab es etliche Kommentare. Übereinstimmend recherchierten Michael Schlosser und Bernd Schwarzkopf als den ältesten Vorgänger: F. G. Glass, W.: Ke1 Tc4 Be2 (3); S.: Ke3 (1); #4; 1.Kf1! usw., Schachminiaturen 1903 von O. Blumenthal (möglicherweise ist das dort ein Nachdruck, die Aufgabe scheint also noch älter zu sein?!). Auch später wurde mit dem Material experimentiert (Pauly, Maßmann, Speckmann u. a.), als 4 bis 6-Steiner in 4 bis 6 Zügen, auch in Doppelsetzung mit Platzwechsel rechts- und linksherum. Selbst der interessante Vorschlag von Alex Lehmkühl [W.: Ke1, Tc4, Ba5, Be2 (4); S.: Ke3, Ba7 (2); #5*; Satz: 1. ... a6 2.Kf1 usw., Lös.: 1.Tg4! a6 2.Kd1 usw., also einmal links und einmal rechts herum in Satz und Lösung] war stein- und fast stellungsgleich schon mal da – W. Pauly, Skakbladet 1923 (nur Lösung) bzw. W. Speckmann, Die Welt 1954 (mit Satz und Lösung)! Dank allen Kommentatoren!

Nr. 416 (Grubert) **1.Se6! K~ 2.Sc5 Kb8 3.Ke2 K~ 4.Kd3 Kb8 5.Kc4 K~ 6.Kb5 Kb8 7.Ka6 Kc8 8.Lb7+ Kb8 9.Sd7#.** „Zuglängstes Ideal matt mit diesem Material.“ [Autor]

Nr. 417 (Lozek+Nefedov) **a) 1.L:d5 Sd3 2.Le4 Ld7#, 1.S:d5 Sd7 2.Sf4 Ld3#; b) 1.L:d5 Ld6 2.Le4 S:d4#, 1.S:d5 L:d4 2.Sf4 Sd6#.** Auflösung der Drittelbatterie mit „Funktionswechsel und Platzwechsel“ [Eberhard Schulze] bei gleichem schwarzen Spiel. „Gut ausgebautes Batteriespiel.“ [Klaus Funk]

Nr. 418 (R. Jordan+G. Jordan) **a) 1. ... Lh1 2.T:f5 Tg2 3.Ke4 Te2#; b) 1. ... Lh8 2.Tc5 Tg7 3.K:d4 Td7#.** 2 x Inder Sonderform (Schnittpunkt wird verlassen, nicht überschritten). „Edle schwarze Aristokratie mit 2-fach T-L Abzugsschach.“ [PH]

Nr. 433 (Sisonenko) **1.Txe8! a6 2.Txa8 a7 3.Te8 a8D 4.Te5 Df3#** Idealmatt und Switchback. Die Quelle zeigt (nur) ein Mustermatt (Salokotski, 3. Preis, Magadan-60, 1999, Kg1 Lf8 Sa8 Bf5 / Ka5 Ta6 Ba4, 1.Txa8! usw.). „Der Le8 ist nur Dekoration.“ [KF] Aber dadurch wird die Lösung sehr versteckt.

Nr. 434 (Fiebig) **1.Se6 Kb5 2.Sf4 Kc4 3.Sg2 Kd3 4.Kg1 Ke2 5.Kh1 Kf2 6.Sh2 Lxg2#** „Ein Offiziersproblem mit Tempozug und Idealmatt.“ [Autor] Einen partiellen Vorläufer grub Klaus Funk aus: Ka2 Lb8 / Kf6 Sa4 Sd5, Belokon, h#7, IMR 1989; aber ohne Tempozug!

Nr. 435 (Degenkolbe) Satz: 1. ... axb2/cxb2#; **1.Dc1! (Z) c2 2.Lxc2 Kc3 3.Df4 Kxc2 4.De3 Kd1 5.Sc4 (5.Sxa4?) Kc2 2.Sb2 axb2#** „Fata-Morgana mit Opferwechsel.“ [Autor]

Nr. 436 (Heyl) **1.Kb1 Sc3 2.Kxa1(+wLc1) Lb2#, 1. ... Lb2 2.Kxa2(+wSb1) Sc3#** Weißer reziproker Zugwechsel, „Funktionswechsel wL-wS, modifizierter Zilahi (da Wiedergeburt).“ [Autor] Allerhand Inhalt in diesem Wenigsteiner!

Nr. 437 (Mlynka) **a) 1.c1D h4 2.Dg5+ Kxg5(=wD)#, b) 1.Kh4 h3 2.b1D+ Kg4(=wD)#, c) 1.Kh3 Kg5 2.c1D+ Kg3(=wD)#** Dreifachecho, 3 x Umwandlung in Dame. Mustermatts.

Nr. 438 (Müller) **a) 1.Kf3 2.Kg4 & 1.Sf8! 2.Dh7 3.Kh6 4.Sg6 Sf5#, b) 1.Lc5! Kxe5 2.Ld4+ Ke6 3.Tg5 Sh5 4.Lg7 Sf4#** Diese seltene Forderungskombination zeigt in a) einem Grimshaw bzw. in b) einem dreifach-Platzwechsel bei jeweils Mustermatt.

Nr. 439 (Fiedler) **a) 1.Ld3! Kd8!** (1. ... Kf8? 2.Lg6 Kg8 3.Tf7 Kh8 4.Lh7=) **2.Lb5 Kc8 3.Td7 Kb8 4.La6 Ka8 5.Tb7=, b) 0. ... Kf8!** (0. ... Kd8? 1.Lb5 Kc8 2.Td7 Kb8 3.La6 Ka8 4.Tb7=) **1.Lb5! Kg8 2.Ld3 Kf8 3.Lg6 Kg8 4.Tf7 Kh8 5.Lh7=** „Die Kurzvariante von a) wird zur vollzügigen Variante von b) und umgekehrt, Idealpatts!“ [Autor]

Nr. 440 (Ernst) **a) 1.De6+ Kg5 2.Kd6 Ld3 3.Dd5 Lh7 4.e6+ Lf5 5.Ke5 Ta4#, b) 1.Dd7+ Kg6 2.Ke6 Tg4 3.Dg7+ Kh5 4.Dg6+ Txg6+ 5.Kf5 Ta6#** Zweimal Batterieabzugsmatt.

Nr. 441 (Seehofer) Satz 1. ... g7#. **1.Gh5! 2.Gf7 3.Ge6 4.Kg8 5.Kh8 6.Gg8 7.Gf5 8.Gh7 g7#**. Idealmatt in Satz und Lösung. „Witziger Umbau zur Ecken-Epaulette.“ [KF]

Nr. 442 (Lehmkuhl) **1.h4 .. 5.h8L 6.Lxe5 7.Lh2 .. 11.e8L 12.Ld7 13.Lf5 .. 17.Kh1 18.Le4+ Lxe4#**. 2 x Rundlauf mit Unterverwandlung. „Ein gefälliges Stück“ [KF] „und am Ende mit Mustermatt. Eine versteckte Mattführung.“ [Peter Heyl]

Nr. 443 (Fiedler) Die Stellung **Ke8, Dd8, Td7, Te7, Lb8, Lg8, Sc8, Sf8, Ba7, Bb6, Bc7, Bd6, Be6, Bf7, Bg6, Bh7** und ihr Spiegelbild sind das theoretische Maximum von 48 unbedrohten freien Feldern, auf denen der schwarze König ohne Schach eingefügt werden kann. W verfügt stets über mindestens 6 verschiedene Zugmöglichkeiten. Dies fand nur Klaus Funk aus Dresden. Gratulation!

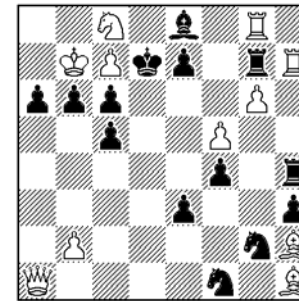
Herausgeber: Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise: 4 - 8 x im Jahr
Abonnement: Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand: Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an: Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare: Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen: und Kommentare bis zum **05.08.2010**
Unkostenbeitrag: keiner
Informalturniere: #2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter: Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Urdrucke

Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir herzlich: Zdravko Maslar, Oto Mihalco, Abdelaziz Onkoud, Alexander Nikolajewitsch Pankratjew, Mecislovas Rimkus, Francesco Simoni und Dieter Werner!

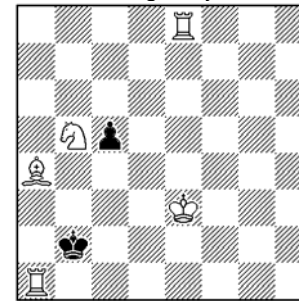
Immunschach: Ein Stein inklusive K, dessen Ursprungsfeld besetzt ist, ist immun, kann also nicht geschlagen werden. **Genferschach:** Ein Stein (außer K) kann nur Schlagen bzw. Schach geben, wenn sein in der PAS entsprechendes Ursprungsfeld nicht besetzt ist. RF stellt sein h#13 wegen eines Umwandlungsduals den Lösern zur Diskussion.

Nr. 462 Peter Heyl
Eisenach



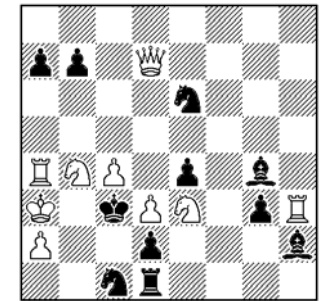
#2 (11+14)

Nr. 463 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



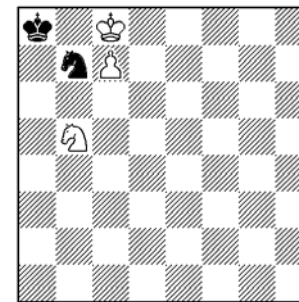
#3 (5+2)

Nr. 464 Arieht Grinblat
IR-Ashdod



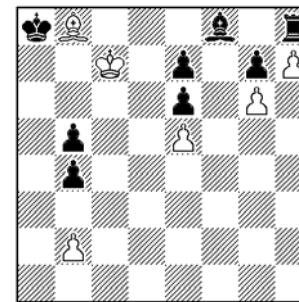
#3 (9+11)

Nr. 465 Christian Poisson
FRA-Vertou



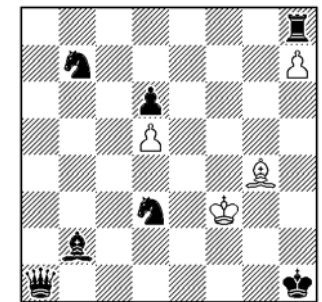
#6 (3+2)

Nr. 466 Oto Mihalco
SVK-Kosice



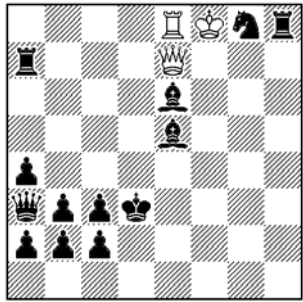
#12 (6+8)

Nr. 467 Mirko Degenkolbe
Meerane



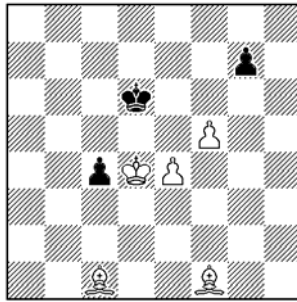
h#2 b) sKf7 c) ferner (4+7)
sSb7->e7 d) =a) sKh4
e) ferner sLb2->d8

Nr. 468 Francesco Simoni
ITA-Bologna



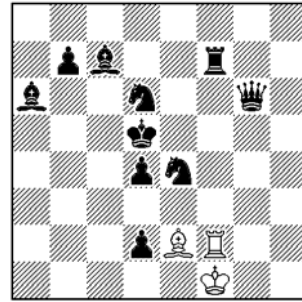
h#2 2 Lösungen (3+13)

Nr. 469 Georg Pongrac
AUT-Wien



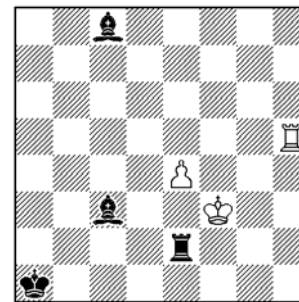
h#3 2 Lösungen (5+3)

Nr. 470 Mecislovas Rimkus
LTU-Kriukai



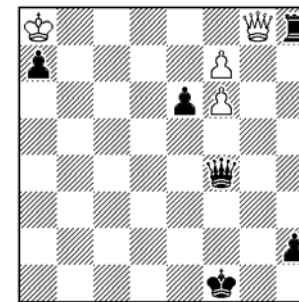
h#3 2 Lösungen (3+10)

Nr. 477 Fritz Hoffmann
Weißenfels



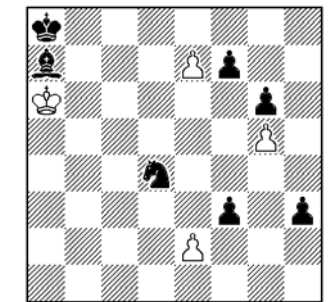
s#4 Circe Längstzü. (3+4)

Nr. 478 Manfred Ernst
Holzwickede



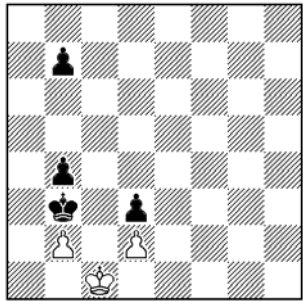
s#5 b)-Bh2 Längstzü. (4+6)

Nr. 479 Alex Lehmkühl
Twistringen
Th. Steudel in memoriam



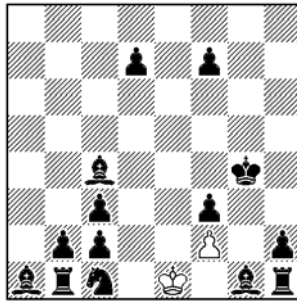
ss#23 (4+7)

Nr. 471 Harald Grubert +
Wilfried Seehofer
Stadtroda + Hamburg



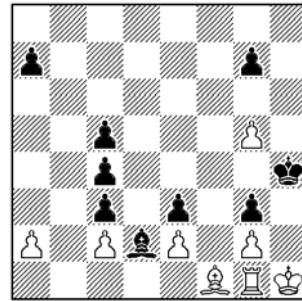
h#11 (3+4)

Nr. 472 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



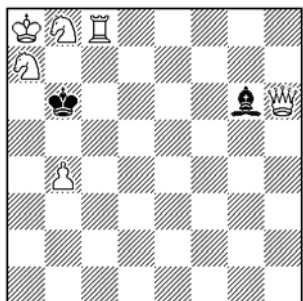
h#13 2 Lösungen (2+14)

Nr. 473 Zdravko Maslar
Andernach



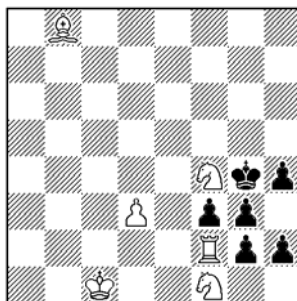
h#15 (8+9)

Nr. 474 Horst Böttger
Zwönitz



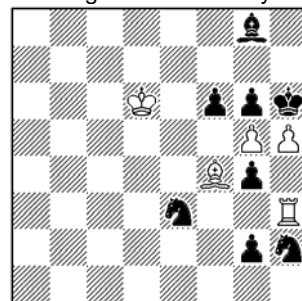
s#10 (6+2)

Nr. 475 Abdelaziz Onkoud
FRA-Stains



h#2 b) wL->a7
Immunschach (6+6)

Nr. 476 Ralf Krätschmer +
Dieter Werner
Neckargemünd + CH-Gy



h#2 2 Lösungen (5+8)
Genferschach

Lösungen aus Gaudium 99

Nr. 425 (Dowd+Crusats) ist ein reines Variantenstück. **1.d3! (2.Te4#) Te1 2.Sf3#, 1. ... Tf4 2.gxf4#, 1. ... Sd4 2.Lxd4#, 1. ... Sxb4 2.De2#, 1. ... Dg2 2.Sg4#, 1. ... Dg4 2.Sxg4#, 1. ... Ta4 2.Lc7#, 1. ... Sxd5 2.Te6#.**

Nr. 426 (Poisson) „Mutate, tempo.“ [Autor] Ein feines Tempoverlustmanöver. Satz: **1. ... Kd7 2.Lb7 Ke6/Kc7 3.Lc8/Tf7#, 1.Lb7! Kd7 2.La6 Ke6/Kc7 3.Lc8/Tf7#.**

Nr. 427 (Zuncke ♠) **1.S2c3! (Z) Kf1 2.Kf3 Ke1 3.Kg3 Kf1 4.Sd2+ Kg1 (4. ... Ke1 5.Sf3+ Kf1 6.Lb5#) 5.Se2+ Kh1 6.Lc6#, 2. ... Kg1 3.Kg3 Kh1 (3. ... Kf1 wie oben) 4.Sd2 Kg1 5.Se2+ Kh1 6.Lc6#.** Die Alternative 1.S2g3? Kd1! scheidet an der Weite des Raumes. Das Lieblingsthema (Asymmetrie) von KPZ. Leider „Fluchtfeldklau.“ [Eberhard Schulze]

Nr. 428 (Jordan) Erst wird der Pfahl gesetzt (sTg7), um den dann der sK herumtanzt. Erstdarstellung!? **1.Lxc6! (2.Lxd7 nebst 3.Df8 und 4.Lf5#; 1. ... Kg8 2.Lxd7 c5 3.Le6+ Kh7 4.Df7+ K~ 5.Df8+ nebst matt) Tg7 2.Le4+ Kg8 3.Dd8+ Kf7 4.Ld5+ Kg6 5. Dg5+ Kh7 6.D:h5#.** Fiel bei den Parteschachpreisrichtern im JT-Frank-Fiedler-50 durch.

Nr. 429 (Grubert) **1.Sf8!** (Gib- und Nimm-Schlüssel) **Kh8 2.Kb2 Kg8 3.Kc3 Kh8 4.Kd4 Kg8 5.Ke5 Kh8 6.Kf6 Kg8 7.Lf7+ Kh8 8.Lg7#** Mit dem gleichen Material zeigte HGt in G98 (Nr. 416, #9) schon ein ähnliches Stück mit einem anderen Idealmattdiagramm. Hier läßt sich die Lösung auch auf 9 Züge strecken, aber nur auf Kosten eines Fluchtfeld raubenden Schlüssels. „Die Heranführung des wK ist recht trivial.“ [Klaus Funk]. Ja, aber was für Sammler.

Nr. 430 (Bakcsi) **1. ... Tc8+ 2.Kd7 e8D#, 1. ... Te6 2.Kxf7 e8D#, 1. ... Sd6+ 2.Kd7 e8D#; 1.Kd7 Tc7+ 2.Ke8 Sd6#** Dreimal Matt mit einer Dame auf e8 im Satz. In der Lösung ein Mustermatt mit dem König auf eben diesem Feld nach Rückkehr. Sehr klein.

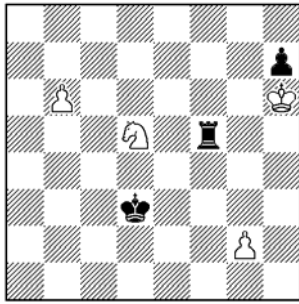
Nr. 431 (Kostka) **1.Kd6 Te7 2.Dc7 Te5 3.Td7 Sc4#, 1.Kf6 Sc8 2.Dg1+ Kf4 3.Dg7 Tc6#** Zwei bekannte Mattstellungen, „die einleitenden Königszüge – genau auf die Mattfelder – erweitern die Sache jedoch.“ [Autor] Luftige Stellung, Mustermatts und die zweite Lösung ist ziemlich versteckt. Das wurde bestätigt: „Das T-Matt musste ich lange suchen.“ [KF]

Nr. 432 (Böttger) **a) 1.Kd6 f3 2.Lc6 Lf4 3.Kd5 Lf7#, b) 1.Lc4 a5 2.Td5 Le8 3.Kc5 La3#** „Funktionswechsel der weißen Läufer, Mustermatts.“ [Autor] 2 x schwarzer Umnov. „Typisch HB: kleine Form - großer Inhalt!“ [ES]

Studien (9)

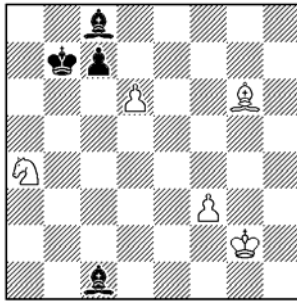
Sergej Michailowitsch **Kaminer** (* am 26.08.1908 in Nischni Nowgorod) war ein starker Schachspieler (der in jungen Jahren sogar dreimal gegen seinen Freund Botwinnik gewann!) und ein herausragender Studienkomponist. Er war Ingenieur und arbeitete als Technologie in der Chemiebranche. Leider fiel auch er nach einer Denunziation der Großen Stalinschen Säuberungsaktion zum Opfer († 02.11.1938 in Moskau). Sein Heft mit seinen Studien rettete Botwinnik über die Wirren des Krieges. Drei Beispiele von ihm:

Nr. 492 Sergej Kaminer
Schachmaty 1925, 2. Preis



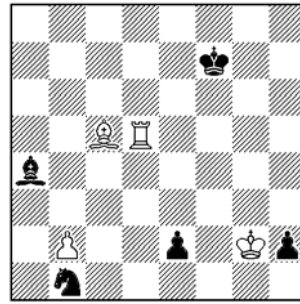
+ (4+3)

Nr. 493 Sergej Kaminer
Schachmaty 1925, 3. Pr.



+ (5+4)

Nr. 494 Sergej Kaminer
Schachmaty 1926, 2. Preis



+ (4+5)

Nr. 492 **1.b7 Tf8 2.Sb4+ Ke4 3.Sc6 Kf4**, und jetzt die Überraschung **4.g4!!**, die dem sk die 5. Reihe verwehrt und sich am Schluss als fatale Lenkung für den schwarzen König erweisen wird: **4. ... Kxg4 5.Kg7 Te8 6.Kf7 Th8 7.Ke7!** droht **8.Sd8**, wogegen **7. ... h5** nicht hilft, da der wB nach **8.Sd8 Th7+ 9.Sf7** nicht mehr zu halten ist. Aber auch nach **7. ... Tg8 8.Sd8 Tg7+ 9.Sf7 Tg8** ist es aus für Schwarz wegen der Gabel **10.Sh6+**. Phantastisch!

Nr. 493 **1.Sc5+! Kc6 2.d7 Lxd7 3.Sd3! Lg5** (Das einzige Feld. Man sehe: **3. ... La3,d2,e3 4.Se5+ Kd6 5.Sc4+ +- bzw. 3. ... Lh6 4.Se5+ Kd6 5.Sf7+ +-)** **4.Se5+ Kd6 5.Sf7+ Ke6 6.Sxg5+ Kf6 7.Sh7+! Kxg6 8.Sf8+**, dann geht eben der andere Läufer verloren! Amüsant!

Nr. 494 Schwarz droht **e1D** und **Lc6**, so dass der Schlüssel **1.Te5!** auf der Hand liegt. Schwarz verteidigt sich äußerst erfindungsreich: **1. ... Sd2! 2.Txe2** (2.Lf2? Lc6+ 3.Kxh2 Sf3+) **h1D+!** (2. ... Se4 3.Lf2! h1D+ ist nur Zugumstellung) **3.Kxh1 Se4!** (droht die Gabel auf g3 und der weiße Läufer ist angegriffen) **4.Lf2 Ld1 5.Te1 Sxf2+ 6.Kg2 Sd3** (6. ... Sg4 7.Kg3 +-) **7.Txd1 Sxb2 8.Td4!** und der schwarze Springer ist gefangen und geht verloren.

Herausgeber:
Erscheinungsweise:
Abonnement:

Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
4 - 8 x im Jahr
Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Per e-mail, auf Wunsch auch per Post und Kommentare bis zum **20.09.2010**
Keiner

Versand:
Originale an:
Belegexemplare:
Lösungen:
Unkostenbeitrag:
Informalnutznie:
Preisrichter:

#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)



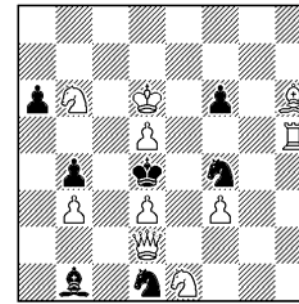
Ausgabe 102 (01. August 2010)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

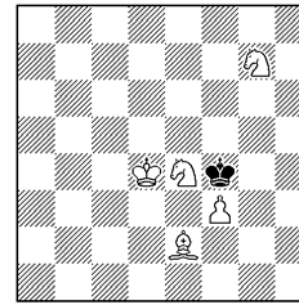
Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir sehr herzlich Wladislaw Nefjodow und Pierre Tritten. Während Anticirce bekannt sein dürfte, erlebt **Vogtländerschach** in Gaudium seine Premiere: Für beide Parteien wird Schach zu Selbstschach. Der König der Partei A ist matt, wenn sich nach jedem Zug von A der König der Partei B im Wirkungsbereich von Steinen der Partei A befindet. **Degradierung:** Jeder Stein (außer Könige) wird als Teil seines Zuges zum Bauern verwandelt, wenn er die eigene Bauerngrundreihe betritt. Viel Spaß beim Lösen und vergessen Sie das Kommentieren nicht!

Nr. 480 Dr. Rainer Paslack
Bielefeld



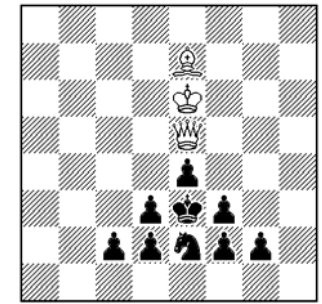
#2 (10+7)

Nr. 481 Mirko Degenkolbe
Meerane



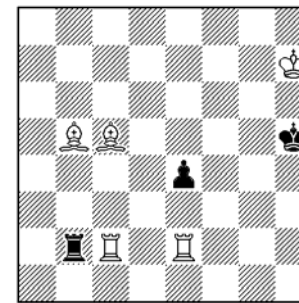
#7 (5+1)

Nr. 482 Franz Ebner
A-Wien



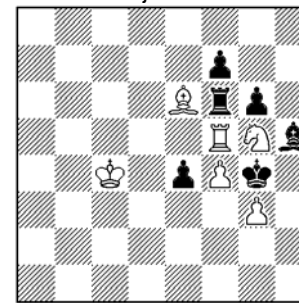
#10 (3+9)

Nr. 483 Horst Böttger
Zwönitz



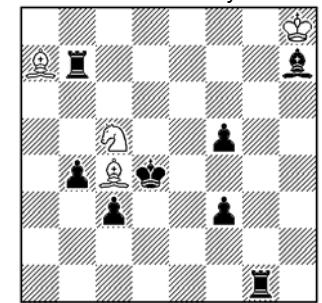
h#2 2 Lösungen (5+3)

Nr. 484 Wladisl. Nefjodow
RUS-Tscheljabinsk



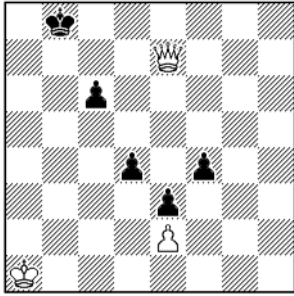
h#2* (6+6)

Nr. 485 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



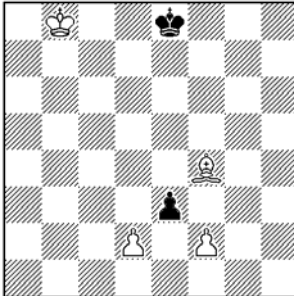
h#3 2 Lösungen (4+8)

Nr. 486 H. Grubert+R. Fiebig Stadtroda+Hohndorf



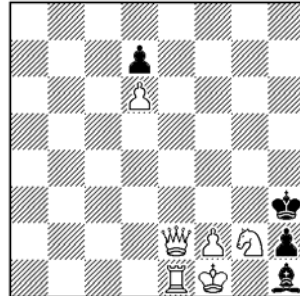
h#4 b) Be3->e5 (3+5)

Nr. 487 Viktor Sisonenko UKR-Kryvyi Rih



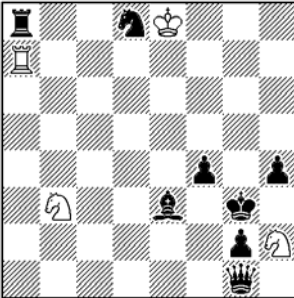
h#5 (4+2)

Nr. 488 Iwan Soroka UKR-Lwiw



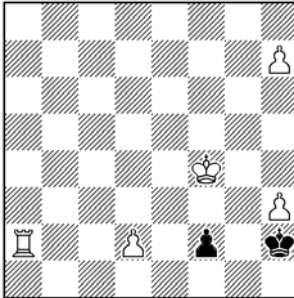
s#9* (6+4)

Nr. 489 Pierre Tritten F-Gagny



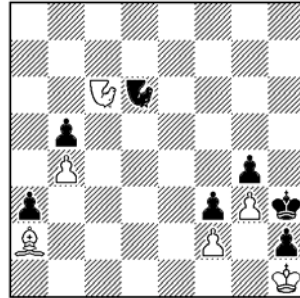
h#2 b) wLa7 Anticirce (4+8)

Nr. 490 Gerald Ettl Meitingen Theo Steudel in memoriam



hs#3 2 Lösungen Vogtländerschach (5+2)

Nr. 491 Peter Heyl Eisenach



s#3 b) sNd6->f8 Degradierung (6+7)

Nr. 450 (Ebner) Oneliner mit asymmetrischer Lösung. Der paradoxe Schlüssel läßt den sK nur scheinbar entkommen: **1.Th7! (2.Th3#) Ke3! 2.Td7 f3 3.Td3+ Kf4 4.Td4+ Kg3! 5.Sh1+ K~ 6.Th4#**. 1.Td7? Kg3 2.Th7 f3 3.Th3+ Kf4 4.Th4+ Ke3 5.Sd1+ K~ 6.Td4+ Kc~! "Interessante Ausgangsstellung mit abschließendem Mustermatt." [Peter Heyl]

Nr. 451 (Ettner+Ettl) 1.T5d4? Da3! 2.Txa3+ Kxa3 3.Td3+ Ka4 4.Lb3+ Ka3 5.?, **1.Sc6! (2.Lb5# und 2.Txa5+ bxa5 3.Sc5#) Lxc6** (1. .. Da3+? 2.Txa3+ Kxa3 3.Td3+ Ka4 4.Lb3+ Ka3 5.Lc2+ Ka2 6.Sb4+ axb4 7.Sxb4+ Ka1 8.Ta3#) **2.Lb3+ Ka3 3.Lc2+ Ka2 4.Ta3+! Kxa3 5.Td3+ Ka2 6.Lb3+ Ka3 7.Ld5+ Ka4 8.Lxc6+ b5 9.Sc5+ Kb4 10.Tb3+ Kc4 11.Ld5+ Kd4 12.Td3#** Hinlenkung zum Schlag, Beseitigung hinderlicher Masse. Wegen der Schachs gut lösbar, obwohl das Matt doch sehr überraschend in der Brettmitte erfolgt.

Nr. 452 (Piet) **1.Lc4 Sxf3 2.Le6 Le5#, 1.Sxd4 Lh6 2.Se6 Sd7#** „Wo ist der Clou?“ [Eberhard Schulze], „Funktionswechsel bei Weiß und Blockwechsel bei Schwarz.“ [PH]

Nr. 453 (Schönholzer) a) **1.Tc5 Ta2 2.Sf3 Se2#, b) 1.Te3 Lf1 2.Sdf5 Sb5#** Zweifache schwarze Linien Sperre, weiße kritische Züge, Mustermatts. „Weiße Aristokratie und sehr gute Analogie bei Weiß und Schwarz.“ [PH]

Nr. 454 (Jonsson+Wiehagen) **1.Txh8 Sxd7+ 2.Kd4 Sb8 3.Ke5 Sc6#, 1.Txa2 Sa8 2.Kd5 Lf6 3.Ke6 Sc7#** Überraschende, weiträumige Schlüsselzüge, Funktionswechsel der weißen Läufer (Schlagopfer und Deckungsfigur), Mustermatts.

Nr. 455 (Jones) a) **1.Td4 exd4 2.Kxd4 Txb5 3.e3 Td5#, b) 1.Sc4 bxc4+ 2.Kxc4 Lxe4 3.b4 Ld5#** Die Mattfelder müssen erst freigeschlagen werden. „Mustermatts, Funktionswechsel bei Weiß und Hineinziehsopfer.“ [PH]

Nr. 456 (Funk) **1.Kd5 Ta1 2.Kc4 Kf1 3.Kb3 Ke1 4.Kb2 Kd1 5.Kxa1 Kc2#** Weiße Bahnung mit Vorausopfer. Die schwarze Umwandlung wird überraschend vereitelt.

Nr. 457 (Degenkolbe) 1. .. axb2, cxb2#, **1.Lc1! (Z) c2 2.Lxc2 Kc3 3.Le4 K~ 4.Lb1 Kc3 5.Df4 g5 6.Lb2+ axb2#** "Ein 'halbes' Fata-Morgana-s# im Weber-Typ. Weißer Wartezug (3.Le4!) und zweifache weiße Rückkehr." [Autor]

Nr. 458 (Dowd) **1.e8L! (Z) e4 2.Dh3+ Kg1 3.Lb4 Kf2 4.Dg3+ Ke2 5.Lh5+ Kd3 6.Dh3 Kd4 7.Td6+ Ke5 8.Lc5 Kf4 9.Td5 h6 10.Tg5 hxg5#** bzw. 8. .. h6 9.Tg6 Kf4 10.Tg5 hxg5# Ein Rätselstück mit einem interessanten Lauf des schwarzen Königs und einigen weißen Hammerzügen (6.Dh3!). „Eine sehr schwere Aufgabe.“ [PH]

Nr. 459 (Heyl) **1.Sc5! (2.Sd3 ~ 3.Sb2[=wB]+ cxb2#) bxc5 2.f8S Lb6 3.Sd7! (3.Sg6? La7[=sB] 4.Sf4 a5 5.Sd3 patt) La7[=sB], La5 4.Sxc5 ~ 5.Sd3 ~ 6.Sb2[=wB]+ cxb2#** Erst der zweite auf c5 auftauchende (Phönix-) Springer erzwingt das originelle Selbstmatt. Der Autor möchte noch bemerken, daß die Diagrammstellung wegen der Bedingung Degradierung nicht illegal ist!

Nr. 460 (Pachl+Manhart) **1.nNc5 nNe5+ 2.Dc4+ nNgxc4#, 1.nNh6 nNe1+ 2.Dc2+ nN6xc2#, 1.nNa5 nNc7+ 2.Db5+ nNfxb5#** Der Höhepunkt der Serie. Dreifacher dreigliedriger Zyklus der neutralen Nachtreiter über die schwarze und (!) weiße Phase verteilt! Dazu einheitliche schwarze Damenzüge. Eine meisterliche Koproduktion!

Nr. 461 (Müller) Ist die deutsche Erstdarstellung eines Parry-Hilfsmattserienzügers. Zudem durchaus inhaltsreich: Weißer Funktionswechsel, Rückkehr, Mustermatts. **1.Tf1 2.Tf3+ Le3 3.Ke5 4.Tf6 5.Kf5 Tg5#, 1.Lf8+ Lc5 2.Lg7 3.Ld4 4.Ke5 5.Lf5 Ld6#**

Lösungen aus Gaudium 100

Nr. 447 (Paslack) Thema des 7. WCCT: **1. Sc8! (2.Te5#) Txd4/Sxd4 2.Sc3(Sf4?)/Sf4 (Sc3?)#** - Schlag einer Deckungsfigur und Blocknutzung (mit Dualvermeidung), 1. .. **Lc7/Lf6 2.Se7/Sb6#** - Deckung des Mattfeldes und Brennpunktanzug, 1. .. **c3/cxb5 2.Db3/Da8#** - Entblockung und Nutzung einer Linienöffnung, 1. .. **De4/Sxe6 2.Td6/Lxg2#** - Selbstblock und Blocknutzung. Das sind vier Motiv-Paare. Diese moderne Thematik wurde von den Lösern nicht erkannt.

Nr. 448 (Poisson) Hat die Satzspiele 1. .. Sc3 2.Dd6, 1. .. Sc1 2.De1+ und 1. .. Sb4 2.De1 nebst matt. 1.Dg6? (2.Da6#) Sb4 2.Db6+ Ka4 3.Dxb4#, aber 1. .. Ka4!. **1.Dg2! (2.Dxa2+) Sc3 2.Dc6 nebst 3.Da6#, 1. .. Sc1 2.Dd2+ K~ 3.Db4#, 1. .. Sb4 2.Dd2 nebst 3.Dxb4# (1. .. Kb5 2.Dc6+ Ka5 3.Da6#)**. 3 x 2 Fortsetzungswechsel, bezüglich der Parade 1. .. Sb4 sogar Drei-Phasen-Wechsel. Für nur fünf Steine sehr beachtlich!

Nr. 449 (Grinblat+Bourd) Wegen der unorthodoxen Drohung schwierig zum Lösen. Aber am Ende schält sich noch ein klares Thema heraus: 2 x 2 Matts auf dem gleichen Feld mit Fernblocks und einheitlichen Hineinziehsopfern! **1.Txf7! (2.Txg7 „Brachialdrohung“ [Eberhard Schulze] nebst 3.Td5#) Sc2 2.Txc4+ Kxc4 3.Txf4+ Kc5/ Kd3 4.Tc4/Lc4#, 1. .. Sd3 2.Td5+ Kxd5 3.Td7+ Kc5/Ke4 4.Td5/Ld5# (1. .. c2 2.Txg7 c3 3.Tgd7 dr. 4.T7d5#)**.

Nr. 473 (Maslar) 1.Le1 a3 2.Lf2 a4 3.Lxg1 a5 4.Lf2 a6 5.Le1 Kg1 6.Ld2 Kh1 7.Lc1 Kg1 8.La3 Kh1 9.Lb4 Kg1 10.La5 Kh1 11.Ld8 Kg1 12.Lf6 gxf6 13.g6 f7 14.g5 f8D 15.g4 Dh6#. „Zweimal muß ein Bauer auf seinen Doppelschritt verzichten, prächtig!“ [AL] Eine interessante und „lange Reise nach f6“ [KF], aber nicht mehr ganz originell. Frank Richter fand einen partiellen Vorläufer (Ramo Ljevakovic, StrateGems 1998, 3. Lob, Weiss: Kh1 Tg1 Lf1 Ba2 Bc2 Bc4 Be2 Bf4 Bg2 Bh3 (10), Schwarz: Kh7 Ld2 Ba7 Bc3 Bc5 Be3 Bf5 Bf7 Bg3 Bh4 (10), h#16, Lösung wie oben, dann 11.Lc7 Kg1 12.Le5 fxe5 13.f4 e6 14.f3 exf7 15.fxe2 f8D 16.e1L Ld3#). Ich selbst fand dann ein noch früheres Stück (Gyula Bebesi, British Chess Magazine 12/1953, h#18) in der PDB (P0569675). Da es aber auch mit einem anderen Mattbild arbeitet, ist letztlich die Nr. 473 existenzberechtigt.

Nr. 474 (Böttger) 1.Tg8 Kc7 2.Df4+ Kb6 3.Dd4+ Kc7 4.Tg7+ Lf7 5.Sac6 Kc8 6.Se7+ Kc7 7.Dd7+ Kb6 8.Sd5+ Lxd5+ 9.Dc6+ Lxc6+ 10.Tb7+ Lxb7# mit „abschließendem Muster matt.“ [PH] Unter großen Opfern wird der Läufer nach b7 gezwungen. Schwer!

Nr. 475 (Onkoud) a) 1.h1S! (1.h1L?) Sxg3 2.Kxg3 Txg2#, b) 1.g1S! (1.g1L?) Txf3 2.Kxf3 Sxh2#. Ein sehr starkes Programm: „Zilahi, Kniest, sacrifice blanc, Mats modeles, Promotion.“ [Autor] „Zwei vorausschauende Springerumwandlungen.“ [KF]

Nr. 476 (Krätschmer+Werner) 1.Shf1 Th1 2.Kxh5 Th2#, 1.Sf5 (kein Schach!) Lc1 2.Kxg5 Le3#. Ein feines Lehrbeispiel für Genferschach. Die Schlüsselzüge ermöglichen jeweils einen Kritikus, wonach der sK die Mattlinie betreten kann. Genferschachtypische Mattzüge auf den Feldern, die die Schlüsselsteine verlassen haben.

Nr. 477 (Hoffmann) 1.Tf5 Lh8 2.e5 Lxe5 3.Th5 Lh3 4.Txh3(+sLc8) Lg4#. Der Autor sandte mir dankenderweise mehrere Beispiele der „Wechselthematik der reziproken Zugverkürzung und -verlängerung.“ Dies kam durchaus gut an: „Hübsche Circe-Miniatur.“ [AL] Weitere Stücke dieser Thematik folgen in den nächsten Ausgaben.

Nr. 478 (Ernst) a) 1.Kxa7 Db8+ 2.Ka6 Dg3 3.Dg5 Db8 4.De5 Db1 5.Da1 Ta8#, b) 1.Kb7 Th1 2.Dg1+ Ke2 3.Dg2+ Df2 4.Df1+ Txf1 5.Ka6 Db6#. Wieder ein schwieriges Rätselstück von ME. Zweimal entfesselt sich Weiß selbst und läuft mit seinem K auf unterschiedlichen Wegen zum gegnerischen Mattfeld. PH monierte in b) die Doppeldrohung nach dem Schlüssel 1.Kb7 (droht 2.Dg1+ und 2.Ka6). Dies ist m. E. aber bei einem Längstzüger zu weit hergeholt. Denn S kann den Drohungen nicht entgegenen, er muß ja den längsten Zug machen!

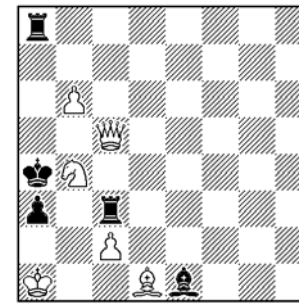
Nr. 479 (Lehmkuhl) fand keine Löser. Nun, dann lassen Sie sich beim Nachspielen den tollen Ablauf auf der Zunge zergehen: 1.e3! 2.exd4 3.Kb5 4.Kc4 5.Kd3 6.Ke3 7.Kf2 8.Kg1 9.Kh1 .. 13.d8L 14.e8D 15.Dxf7 16.Dxg6 17.Da6 .. 20.g8D 21.Dg2 22.Lc7 23.Lh2 ~xg2#. Die Feinheit ist: 1.e4? .. 4.exf7 5.f8L 6.Lg7 7.Lxd4 .. 14.Kh1 15.Le5 16.Lb8 17.e8D 18.Dxg6 19.Da6 .. 22.g8D 23.Dg2 24.Lh2 ~xg2# dauert 1 Zug zu lange! Hoffentlich bleibt dieses gute Stück auch künftig korrekt. Denn - Achtung Köche! - es ist noch nicht C+!

Herausgeber: Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise: 4 - 8 x im Jahr
Abonnement: Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand: Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an: Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare: Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen: und Kommentare bis zum 31.10.2010
Unkostenbeitrag: keiner
Informalturniere: #2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter: Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Urdrucke

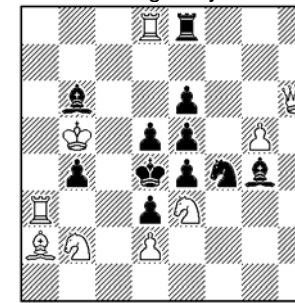
Heute kann ich Ihnen drei neue Autoren in Gaudium präsentieren: Jean Carf, Leonid Makaronez und Eligiusz Zimmer. Ihnen allen ein herzliches Willkommen! In der **Nr. 499 (Carf)** habe ich die eingereichte Stellung um eine Linie nach rechts verschoben. Dadurch konnte der vormalige sBg6 entfernt werden und – noch wichtiger – der sLc3 (jetzt sLd3) ist kein Umwandlungsläufer mehr! Ich hoffe, der Autor ist mit dieser kleinen Änderung einverstanden?! Eine **Kaiserin** ist eine Kombination von Turm und Springer. Eine **Sirene** zieht wie eine Dame, schlägt jedoch wie eine Heuschrecke. Ein **Triton** zieht wie ein Turm, schlägt wie eine Heuschrecke, aber nur auf Turmlinien. Beim **Haanerschach** hinterläßt jeder ziehende/schlagende Stein auf seinem alten Standfeld ein Loch, das im weiteren Verlauf weder betreten noch durchschritten werden darf.

Nr. 495 Gunter Jordan
Jena



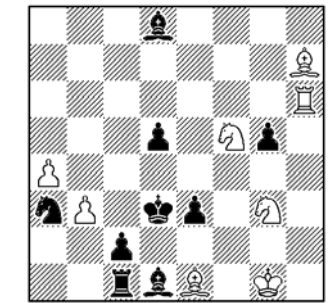
#2 (6+5)

Nr. 496 A. N. Pankratjev
RUS-Tschegdomyn



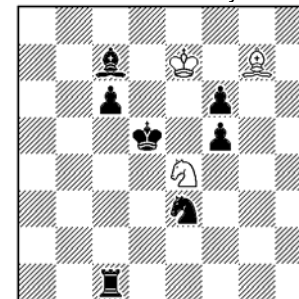
#3 (9+11)

Nr. 497 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



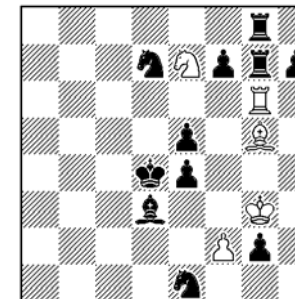
#4 (8+9)

Nr. 498 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



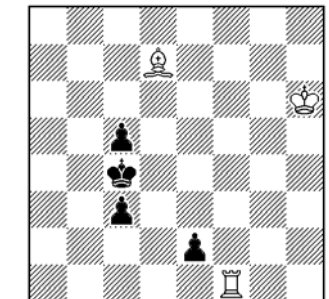
h#2 2 Lösungen (3+7)

Nr. 499 Jean Carf
F-La Ferté Saint Aubin



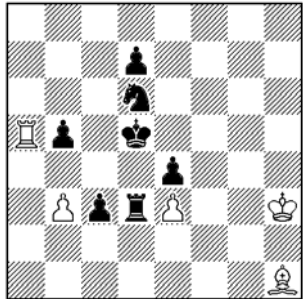
h#2 4 Lösungen (5+11)

Nr. 500 Horst Böttger
Zwönitz



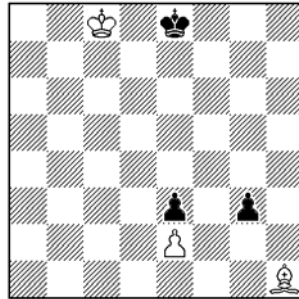
h#3 b) ohne sBc3 (3+4)

Nr. 501 Christopher Jones
GB-Bristol



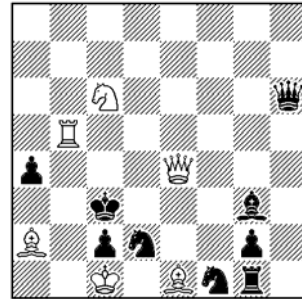
h#3 b) sBd3 (5+7)

Nr. 502 Manfred Ernst
Holzwicke



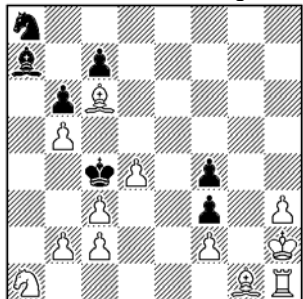
h#7 (3+3)

Nr. 503 Peter Heyl
Eisenach



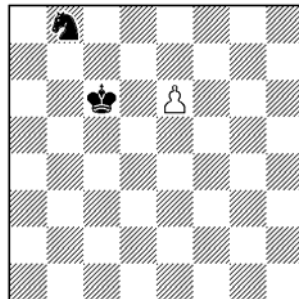
s#3 (6+9)

Nr. 504 Mirko Degenkolbe +
Steven B. Dowd
Meerane + US-Birmingham



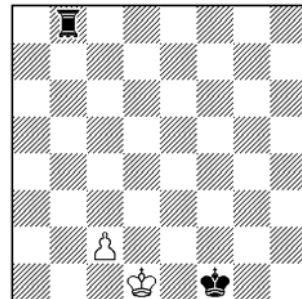
s#14 (12+7)

Nr. 505 Bas de Haas
NL-Driebergen



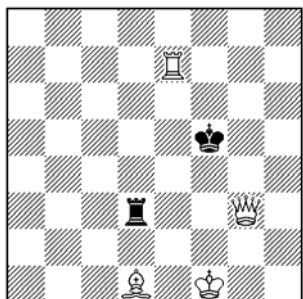
h#3 2 Lösungen (1+2)
Haanerschach

Nr. 506 Wilfried Seehofer
Hamburg



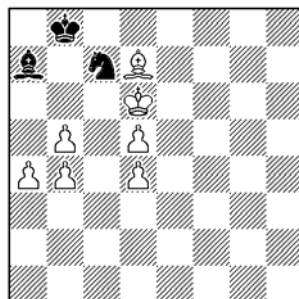
s#11* Kaiserin b8 (2+2)
Längstzüger

Nr. 507 Torsten Linß
Dresden



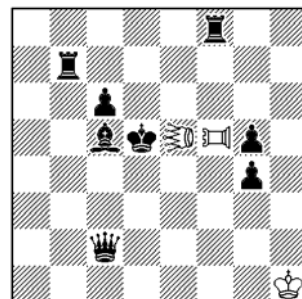
a) s#7 b) r#7 (4+2)

Nr. 508 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



h#2 Duplex (7+3)
2 Lösungen

Nr. 509 Chris J. Feather
GB-Stamford



h#2 2 Lösungen (3+8)
Sirene e5, Triton f5
Platzwechselcirce

Lösungen aus Gaudium 101:

Nr. 462 (Heyl) 1.Da6, Db1, Da2? c4!, 1.Dxf1? e2!, 1.Da4? b5!. **1.Da3! (2.Dd3#) c4/f4/Se1/Txg6/Lf7 2.Sxb6/Sxb6/Lxc6/Txe7/Td8#** Damenauswahlschlüssel und insgesamt sechs schwarz-weiße Linienöffnungen.

Nr. 463 (Pankratjew) 1.Ld1? Kxa1!, 1.Kf~? Kxa1!, 1.Td..h1? c4!, 1.Ta,d..h8? Kxa1!, 1.Sc3? Kxc3!. **1.Tb8! droht 2.Sc3+ Kxa1/Kxc3 3.Tb1/Tc1#, 1. .. Kxa1 2.Sc3 nebst 3.Tb1#** Hinterstellender Auswahlschlüssel. Das kam nicht sonderlich gut an. „Das ist zwar eine Miniatur – aber lauter gleiche und nicht mal originelle Züge.“ [Eberhard Schulze]

Nr. 464 (Grinblat) **1.Dd6! droht 2.De5+ Sd4 3.Sed5# (Sbd5+?), 1. .. exd3 2.De5+ Sd4 3.Sbd5# (Sed5+?), 1. .. g2 2.Sed5+ (Sbd5+?) Kd4 3.Sbc2#, 1. .. Sxd3 2.Sbd5+ (Sed5+?) 3.Kd4 Sec2#.** 2 x 2 Dualvermeidungen und reziproker Funktionswechsel der weißen Springer. Die Themazüge tauchen sowohl als Zweit-, als auch als Mattzüge auf!

Nr. 465 (Poisson) **1.Kd7! Sc5+ 2.Kc6 Sa6,Sd7 3.c8T+! Sb8+ 4.Kc5 Kb7 5.Tc7+ Ka6, Ka8 6.Ta7#.** Hübsche Miniatur mit Unterverwandlung und Mustermatts.

Nr. 466 (Mihalco) **1.b3! (Z) Tg8 2.La7! Th8! 3.Lc5 Tg8 4.Lxb4 Th8 5.Lc5 b4! 6.Kc8 Tg8 7.Lxb4 Th8 8.Lc5 Tg8 9.b4 Th8 10.b5 Txh7,Tg8 11.b6 nebst 12.b7#.** Eine sehr originelle Konstruktion. Den leisen Ruf nach Dualen möchte ich mich nicht anschließen. Nach 8. .. Txh7 9.gxh7 droht 10.h8D und 11.Dh1#. Dies kann Schwarz nur strecken, das Drohmatt 12.Dh1# aber nicht verhindern. Aber das letzte Urteil wird der Preisrichter haben. „Dieser Mechanismus hat mir gut gefallen.“ [Alex Lehmkuhl] Mir auch!

Nr. 467 (Degenkolbe) a) **1.Ld4 Kg3 2.Lg1 Lf3#, b) 1.Te8 h8D 2.Te7 Lh5#, c) 1.Tg8 hxg8T 2.Lf6 Le6#, d) 1.Tc8 h8L 2.Tc3 Lf6#, e) 1.Te8 h8S 2.Lg5 Sg6#.** Polarisierte die Löserschaft: Von „Allumwandlung. Allerdings etwas ungewöhnliche Zwillingbildung.“ [Peter Heyl] über „Insgesamt ein interessantes Stück, aber a) paßt nicht zu b) – e) und zweimal der Schlüsselzug Te8.“ [ES] bis hin zu „Ein überflüssiges Konglomerat mit fürchterlicher Mehrlingsbildung; warum zur AUW noch eine 5te banale Lösung?“ [Klaus Funk] war alles vertreten. Wie mir der Autor schrieb, kam es ihm auf die „AUW+1“ an.

Nr. 468 (Simoni) **1.Ld7 Kf7 2.Ld4 De2#, 1.Lc7 Kg7 2.Lc4 De3#.** „Vorausentfesselungen, Entfesselungen, Selbstblocks, doppelte Linienöffnung.“ [Autor] Dazu noch ein „sauberer Funktionswechsel“ [KF] und „zwei prima passende Abspiele.“ [ES] „Saubere Konstruktion.“ [AL] Reichlich Strategie, nur der schwarze Kohlenhaufen trübt ein wenig das tolle Stück.

Nr. 469 (Pongrac) **1.c3 Ke3 2.Kc5 Kf4 3.Kd4 Le3#, 1.g6 f6 2.Ke6 e5 3.Kf5 Lh3#.** Mustermatts und Fernblocks in luftiger Stellung.

Nr. 470 (Rimkus) **1.Sf6 Lxa6 2.Ke4 Lxb7+ 3.Ke3 Tf3#, 1.Sb5 Txf7 2.Le5 Tc7 3.Dd6 Lc4#.** Vertikale und diagonale Entfesselungen. „Großartiges Wechselspiel von T/L mit schönen Analogien.“ [KF]

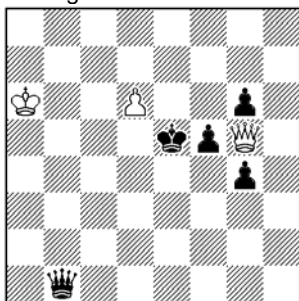
Nr. 471 (Grubert+Seehofer) **1.b6 Kb1 2.b5 Ka1 3.Kc2 Ka2 4.Kxd2 Ka1 5.Kc2 Ka2 6.d2 Ka1 7.d1D+ Ka2 8.Dd8 Ka1 9.Kb3 Kb1 10.Ka4 Ka2 11.Da5 b3#.** „1.b6! ist eine Raffinesse in diesem schwierigen Stück ...“ [KF] „Idealmatt, Miniatur.“ [PH]

Nr. 472 (Fiebig) **1.Lf1 Kxf1 2.d5 Ke1 3.d4 Kf1 4.d3 Ke1 5.d2+ Kf1 6.d1S Ke1 7.Se3 fxe3 8.Kf5 e4 9.Ke5 e5 10.Kd5 e6 11.Kc4 e7 12.Kb3 e8D 13.Ka2 Da4#, 1.Le6 Kf1 2.d5 Ke1 3.d4 Kf1 4.d3 Ke1 5.d2+ Kf1 6.d1L Ke1 7.Se2 Kf1 8.c1S/c1T Ke1 9.c2 Kd2 10.Kh4 Ke3 11.Lh3 Kxf3 12.Sg3+ Kf4 13.Lh5 fvg3#.** Ein h#13 mit Matts auf den beiden Bretträndern gibt es nicht alle Tage. Jammerschade um den Dual. Man stelle sich vor, in der zweiten Lösung ginge nur 8.c1T. Dann hätten wir eine saubere AUW, verdächtig für das FIDE-Album. „Nicht ganz zwangsläufige Allumwandlung.“ [PH] „Zunächst ist diese Aufgabe großartig, so daß [deshalb!] der UW-Dual schon ein Manko darstellt.“ [AL]

noch Urdrucke

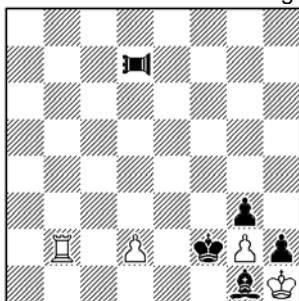
Geisterschach: Ein geschlagener Stein verbleibt als "Gespenst" auf dem Schlagfeld, d.h. er hat dort keinerlei für andere Steine hinderliche Masse oder eigene Bewegungsfähigkeit mehr, wohl aber sind die von ihm beobachteten Felder, also die, die er von seinem Standfeld aus als Nicht-Gespenst schlagend erreichen könnte, für den gegnerischen König tabu. **Kamel:** 1:3 - Springer, **Zebra:** 2:3 - Springer.

Nr. 525 Gerald Ettl
Meitingen



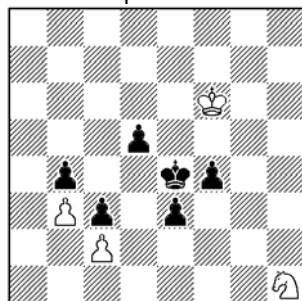
h#2 b) wBd6->d2 (3+5)
Madras

Nr. 526 B. Schwarzkopf+W.
Seehofer Neuss+Hamburg



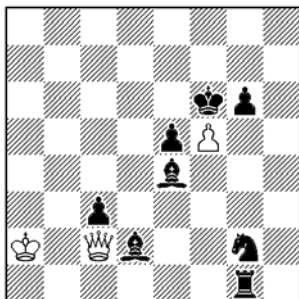
r#2 (4+5)
Non-Stop-Equihopper d7

Nr. 527 György Bakcsi
HUN-Budapest



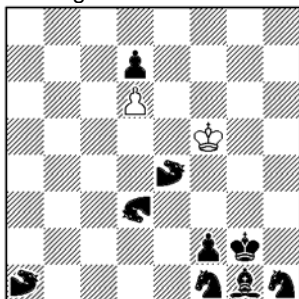
sh#13 (4+6)

Nr. 528 Mecislovas Rimkus
LTU-Kriukai



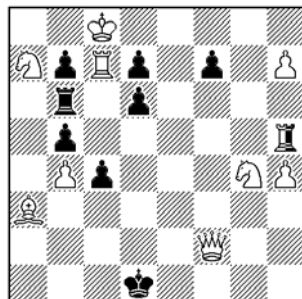
h#2 b) sSg2->e7 (3+8)
Geisterschach

Nr. 529 Franz Pachl
Ludwigshafen



h#4 b) sZebra a1 (2+9)
Kamel a1,e4 Zebra d3

Nr. 530 L. G. Perrone+G. J.
Perrone ARG-Flor. Varela



s#4 Anticirce (9+8+1)
neutraler Th5

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 31.12.2010
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Gaudium

Abgabe 104 (14. November 2010)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

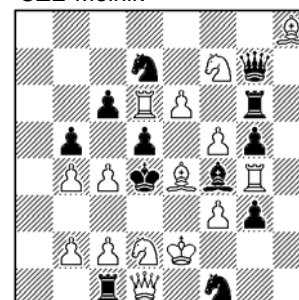
Herzlich begrüße ich in Gaudium sechs neue Autoren: Jean-Francois Carf, Michail Gershinski, Leonardo G. Perrone, Gaspar J. Perrone, Bernd Schwarzkopf und Ing. Miroslav Svitek! Einige Definitionen: **Leo** (chines. Dame): Zieht ohne zu schlagen wie eine Dame, schlägt und wirkt wie ein Lion. **Madras**: Eine Figur (außer Königen), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. Ein **Non-Stop-Equihopper** hüpf über einen beliebigen Bock auf dasjenige Feld, das punktsymmetrisch zum Startfeld des Hüpfers liegt - bezüglich des Bockes als Drehpunkt. Der N.-S.-Equihopper kann dabei (im Gegensatz zum **Equihopper**) nicht verstellt werden. **Schachzickzack**: S zieht nur, wenn er Schach bieten kann (er muß dies dann auch tun), ansonsten setzt er vorübergehend aus. W darf nicht schlagen und nicht Schach bieten.

Nr. 510 Georg Pongrac
AUT-Wien



#2 (13+8)

Nr. 511 Miroslav Svitek
CZE-Melnik



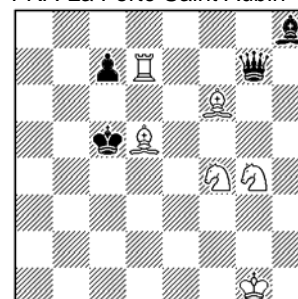
#2 (15+12)

Nr. 512 Peter Heyl
Eisenach



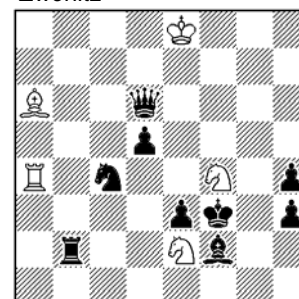
#3 (10+9)

Nr. 513 J.-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 2 Lösungen (6+4)

Nr. 514 Horst Böttger
Zwönitz



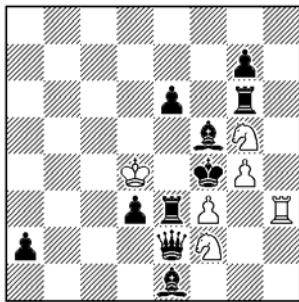
h#2 2 Lösungen (5+9)

Nr. 515 A. N. Pankratjew +
M. Gershinski RUS + UKR



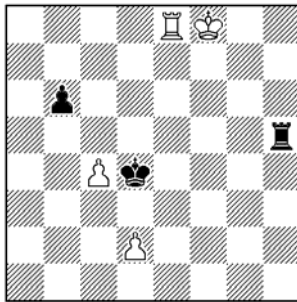
h#2 3 Lösungen (5+11)

Nr. 516 Francesco Simoni
ITA-Bologna



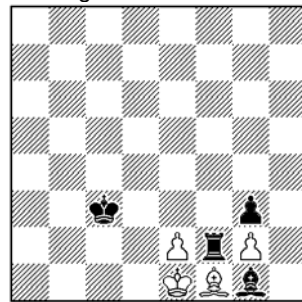
h#2 2 Lösungen (6+10)

Nr. 517 Eberhard Schulze
Vaihingen



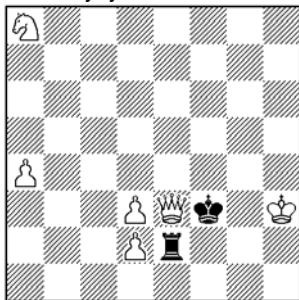
h#3 b) sBb6->c7 (4+3)

Nr. 518 Steven B. Dowd +
Mirko Degenkolbe USA-
Birmingham + D-Meerane



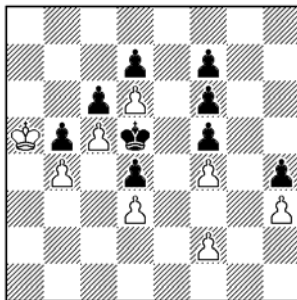
h#5 a) Dia (1 Lös.) (4+4)
b) sSg1 (2 Lös.)

Nr. 519 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



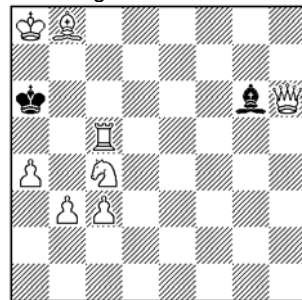
h#5 (6+2)

Nr. 520 Zdravko Maslar
Andernach



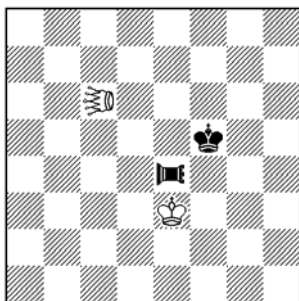
h#17 (8+9)

Nr. 521 Alex Lehmkühl
Twistringen



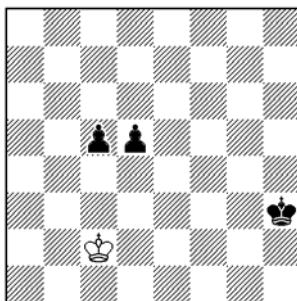
s#10 (8+2)

Nr. 522 Harald Grubert
Stadtroda



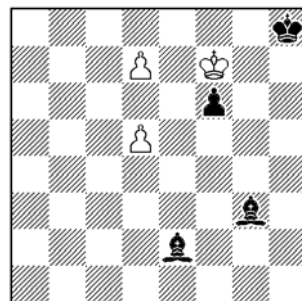
h#4 b) alles nach (2+2)
links unten (c3->a1),
c) wKe3->d4, d) sKf5->h6
Leo c6, Equihopper e4

Nr. 523 Frank Müller
München



r#11 2 Lösungen (1+3)
Schachzickzack

Nr. 524 Fritz Hoffmann
Weißenfels



s#4 Circe
Längstzüger (3+4)

Lösungen aus Gaudium 102:

Nr. 480 (Dr. Paslack) 1.Sa4! (2.Dxf4#) Lxd3 (Nietvelt-Parade) 2.Sc2#, 1. .. Sf~ (fortgesetzte Verteidigungen) 2.Dxb4#, 1. .. Sxd5 2.Txd5#, 1. .. Sxd3 (sekundäre Nietvelt-Parade) 2.Th4#. Außerdem 1. .. Sc3/Sf2/Se3 2.Df2/Dxf2/Db2#, 1.Tf5? Sf2!.

Nr. 481 (Degenkolbe) 1.Se6+ Kf5 2.Sf8 Kf4 3.Ld1! Kf5 4.Ke3 Ke5 5.Lb3 Kf5 6.Le6+ Ke5 7.f4# „Eine schöne Miniatur mit Rex solus und Idealmatt.“ [Peter Heyl] Der weiße Bauer gibt Matt auf dem ursprünglichen Standfeld des schwarzen Königs.

Nr. 482 (Ebner) 1.Lc5+! Sd4+ 2.Dxd4+ Ke2! (2. .. Kf4? 3.De5+ Kg4 4.Lxf2 nebst matt) 3.Dxe4+ Kf1 4.Dxd3+ Ke1 5.De3+ Kd1 6.Dxf3+ Ke1 7.Lxf2+ Kf1 8.Le3+ Ke1 9.Df2+ Kd1 10.Dxd2#, „Symmetrische Glocke mit asymmetrischer Lösung.“ [PH] Nach 1.Lg5+? Sf4+ 2.Dxf4+ Kd4 3.De5+ Kc4 4.Lxd2 Kb3! entkommt der sK. Als „reichlich Schach-orgelei“ empfand dies Eberhard Schulze. Ja, aber die Eindeutigkeit ist hier erstaunlich!

Nr. 483 (Böttger) 1.Txc2 Le7 2.Txe2 Lxe2#, 1.Txb5 Txe4 2.Txc5 Txc5# „Zweifach Mustermatt mit weißer Aristokratie und Funktionswechsel bei Weiß.“ [PH] „Imponierende Harmonie.“ [Alex Lehmkühl] Einmal Muster-, einmal Idealmatt.

Nr. 484 (Nefjodow) Satz: 1. .. Sf3 2.exf3 Tg5#; 1.fxe6 Sf7 2.Kxf5 Sh6# „Funktionswechsel“ [PH], „sehr schön!“ [AL] Der Autor möchte damit eine neue Zilahi-Variation vorstellen: „Two white pieces, which mate in the illusory game (or in the solution), are sacrificed in the actual game (or in the another solution), and figure, which mates in the actual decision, is sacrificed in the illusory game (or in the another solution).“

Nr. 485 (Piet) 1.f4 Lf7 2.Ld3 Se6+ 3.Kc4 Sc7#, 1.Tb1 Lf1 2.Tb3 Sd3+ 3.Kc4 Sf4# „Noch keine vollkommene Harmonie, aber schon ganz gut.“ [AL] Doppel-Inder!

Nr. 486 (Grubert+Fiebig) a) 1.Kc8 Dxe3 2.Kd7 Da3 3.Ke6 e4 4.Ke5 De7#, b) 1.e4 Dxe4 2.Kc7 Dh7+ 3.Kd6 e4 4.Ke5 De7# „Zwei unterschiedliche Damenrundläufe.“ [AL] Das gleiche Mustermatt wird auf verschiedenen Wegen erreicht. „Dabei gefallen mir besonders die langen Damenzüge.“ [PH]

Nr. 487 (Sisonenko) Die mögliche Mattidee Kd8, exd2, d1T, Td7 und f2 .. f8D# lässt sich wegen des Sperrsteins Lf4 nicht verwirklichen. Deshalb „Change of play.“ [Autor] mit Idealmatt: 1.exd2! Lg5 2.d1L f4 3.La4 f5 4.Ld7 f6 5.Kd8 f7#. Wem sich diese Autorintention nicht erschließt, der hält den wBd2 (dafür sBd3) für „glatt überflüssig.“ [AL]

Nr. 488 (Soroka) Satz: 1. .. Lxg2#; 1.Dd3+ Kg4 2.Dg6+ K~ 3.Dh6(+) Kg4 4.Se3+ Kf3 5.Sc4 Kg4 6.Se5+ Kf5 7.Dg6+ Kf4 8.Sd3+ Kf3 9.Dg2+ Lxg2# „Fata Morgana.“ [Autor] „Schade, daß die d-Bauern wegen 9.De6 gebraucht werden.“ [Harald Grubert] Sonst keine Kommentare. Ein Detail: Im Satz ist e2 geblockt, in der Lösung gedeckt.

Nr. 489 (Tritten) a) 1.Df2 Tg7+ 2.Ta1 Sxa1(+wSg1)#, b) 1.Lc1 Lf2 2.Dh1 Sxc1(+wSg1)# Freigabe und Besetzung der weißen Repulsfelder durch Schwarz sowie weiße Schläge zur Repulsfeldfreigabe. Ein originelles Konzept!

Nr. 490 (Ettl) 1.h8T f1L 2.Th4 Lxh3 3.Kg4+ L~#, 1.h8D f1S 2.Db2 Sxd2 3.Ke4+ S~# Eine feine Miniatur mit Allumwandlung. Ein würdiges Gedenken an Theo Steudel!

Nr. 491 (Heyl) a) 1.Na5? Nc4!, 1.Nd8! (2.Ng2[=wB]+) Nh4 2.Ne6 nebst 3.Ng2[=wB]+ fxc2# (1. .. Nc4 2.Lxc4), b) 1.Nd8? Ne6!, 1.Na5! (2.Ng2[=wB]+) Nh4 2.Ne3 nebst 3.Ng2[=wB]+ fxc2# (1. .. Ne6 2.Lxe6) „Die Lösung von a) ist die Verführung von b) und umgekehrt.“ [Autor]

Nr. 504 (Degenkolbe+Dowd) **1.Sb3 Lb8 2.Sc1 La7 3.Sd3 4.Sxf4 5.Kg3 6.Lh2 7.Ta1 8.Txa8 9.Sd5 10.Ta1 11.Th1 12. Lg1 13.Kh2 Lb8 14.Sxb6+ cxb6#**. Ein schwerer Lösebrocken mit „totaler Rückkehr“ [PH] und Beseitigung hinderlicher Masse und Kraft.

Nr. 505 (de Haas) **1.Sd7 exd7 2.Kb7 d8D 3.Ka8 Da5#, 1.Kb7 e7 2.Ka7 e8S 3.Ka8 Sc7#**. Eine schöne Kleinigkeit mit Umwandlungswechsel und Mustermatts.

Nr. 506 (Seehofer) Satz: 1. .. KNb1#, Lösung: **1.c4 KNb1+ 2.Kc2 KNb8 3.c5 4.c6 5.c7 6.c8D 7.Kd1 8.Dc1 9.Df4+ Kg2 10.Df3+ Kxf3 11.Ke1 KNb1#** Durch geschicktes Manövrieren wird letztlich der Satzmattzug erzwungen, das KN-Pendel wirkt etwas fade.

Nr. 507 (Linß) Eine seltene Forderungskombination mit feinen Echo-Matts: **a) 1.De5+ Kg6 2.Lc2 Kh6 3.Df6+ Kh5 4.Th7+ Kg4 5.Th4+ Kg3 6.Dg5+ Kf3 7.Ld1+ Txd1#, b) 1.Lc2 Kf6 2.Dg7+ Kf5 3.Te5+ Kf4 4.Dg5+ Kf3 5.Te3+ Txe3 6.Dg3+ Kxg3 7.Kg1 Te1#**.

Nr. 508 (Zimmer) **1.Ka8 b6 2.Lb8 Lc6#, 1.Kb7 Lc6+ 2.Kb6 a5#** und **1.Ke7 Lxd4 2.Kd8 Lf6#, 1.Kc6 Sa6 2.d6 Sxb4#**. Doppelduplex mit drei Mustermatts.

Nr. 509 (Feather) **1.Dxf5(+wTRc2) Sle4 2.Ld6 TRxc6-c7(+sBc2)#, 1.Kxe5(+wSld5) Sld2+ 2.Kxf5(+wTRe5) Slxg5-h6(+sBd2)#**. „Weiße Aristokratie mit Funktionswechsel“ [PH] der beiden Märchensteine. Ich wünschte mir ein wenig mehr Harmonie.

Zu früheren Aufgaben

Zu **528** (Rimkus) Die Definition „Geisterschach“ hatte ich aus dem Schwalbe-Märchenschachlexikon entnommen. Dankenswerterweise klärte mich Hans Gruber auf, dass diese Definition unvollständig sei. Mittlerweile ist sie gänzlich aus dem Lexikon verschwunden!! Zusätzlich zu der in G104 veröffentlichten „Definition“ können offenbar Geister selbst ziehen und sie sind wieder im Spiel (und danach "unschlagbar"), wenn der Schlagstein wegzieht. Kennt jemand die exakte Definition von Geisterschach und kann sie mir mitteilen? Bitte an gaudiumprobleme@versanet.de.

In eigener Sache

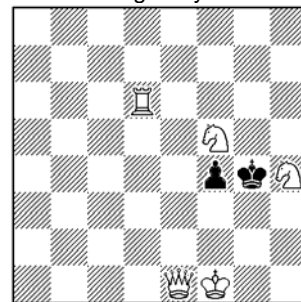
Mit dieser Ausgabe geht der 2-Jahres-Informalzyklus zu Ende. Besten Dank an die 70 Autoren, die in 2009/2010 in 13 Gaudium-Ausgaben 59 orthodoxe, 66 Hilfsmatts, 16 Selbstmatts, 45 Märchenschachprobleme, 1 Konstruktionsaufgabe und 1 Studie veröffentlichten. Nun haben die beiden Preisrichter das Wort! Blicken wir nach vorn: Für 2011/2012 werden 3 neue Informalturniere gestartet: 1. Ortho, 2. Hilfs- und Selbstmatts sowie 3. Fairys. Für Letzteres suche ich noch einen Freiwilligen, den ich mit der „hohen Ehre“ des Preisrichters auszeichnen kann. Also, wer hat Mut, Lust und Liebe? Allen Lesern von Gaudium wünsche ich ein erfolgreiches **Neues Jahr 2011!**

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.02.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachtl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Urdrucke

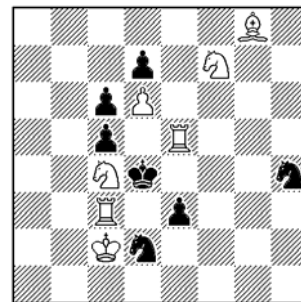
Als neue Autoren begrüße ich herzlich Bernd Gräfrath, Hans Gruber und Ulrich Ring. Die Autoren der Nr. 539 weisen hintergründig und ausdrücklich darauf hin, dass ihre Aufgabe C+ ist! Das s#13 von PH ist teilgeprüft, daran können sich noch die Köche versuchen. **Antiandernachschach:** Bei nichtschlagenden Zügen findet ein Farbwechsel des ziehenden Steines (außer K) statt, bei schlagenden Zügen nicht. **Läuferhüpfer:** Wie Grashüpfer, jedoch nur auf Läuferdiagonalen. **Spatz:** Wie Grashüpfer, jedoch mit 135° - Knick über dem Bock. **Take & Make:** Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen König), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen.

Nr. 531 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



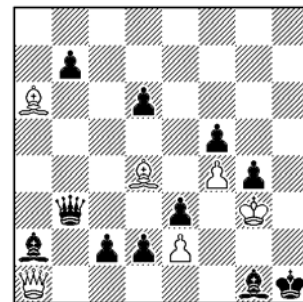
#2 (5+2)

Nr. 532 Miroslav Svitek
CZE-Melnik



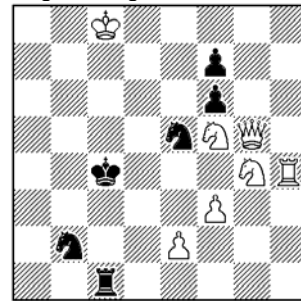
#2 (7+7)

Nr. 533 Peter Heyl
Eisenach



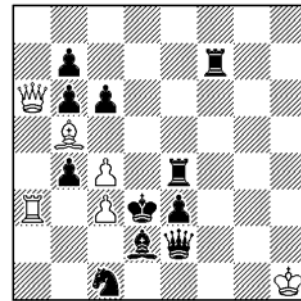
#4 (6+11)

Nr. 534 Hans Gruber +
Ulrich Ring
Regensburg + Roßdorf



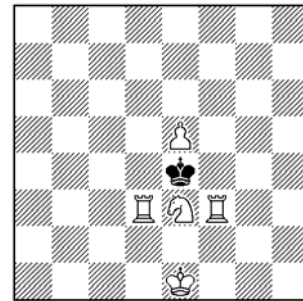
h#2 b) wSg4->f4 (7+6)

Nr. 535 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



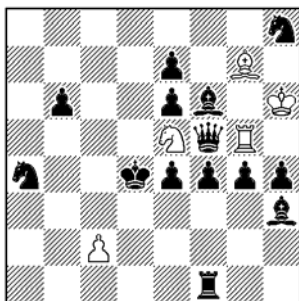
h#2 2 Lösungen (6+11)

Nr. 536 Michael Schlosser
Chemnitz



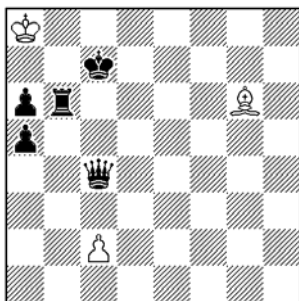
h#3*** (5+1)

Nr. 537 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



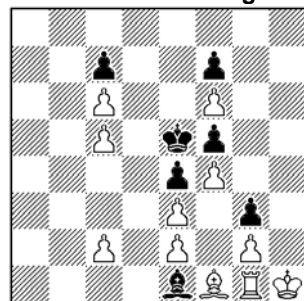
h#3 3 Lösungen (5+14)

Nr. 538 Steven B. Dowd +
Rolf Wiehagen
USA-Birmingham + Kai-
serslautern



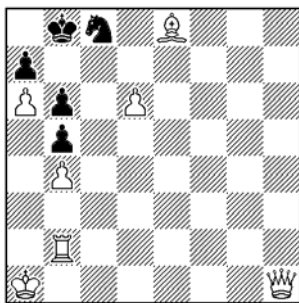
h#4,5 (3+5)

Nr. 539 Reinhardt Fiebig +
Mirko Degenkolbe + Steven
B. Dowd Hohndorf + Meer-
rane + USA-Birmingham
F. Pacht z. 60. Geb. gew.



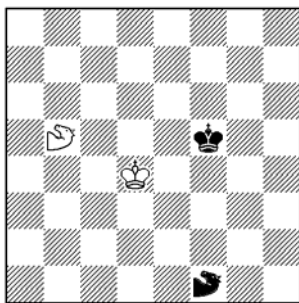
h#19 (11+7)

Nr. 540 Peter Heyl
Eisenach



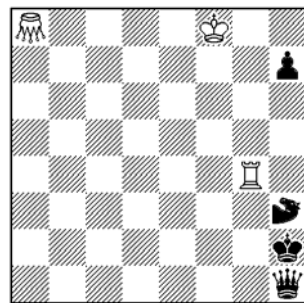
s#13 (7+5)

Nr. 541 Harald Grubert
Stadtroda



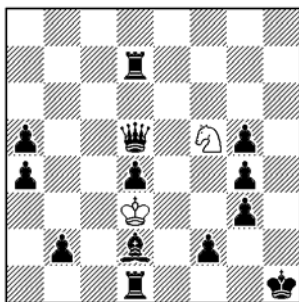
h#5,5 Duplex (2+2)
b5,f1=Spatz

Nr. 542 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



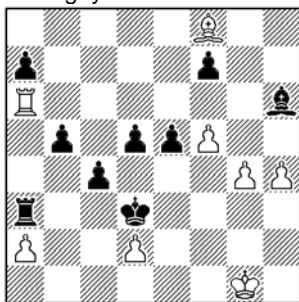
h#3 3 Lösungen (3+4)
a8=Grashüpfer
h3=Läuferhüpfer

Nr. 543 Manfred Ernst
Holzwickede



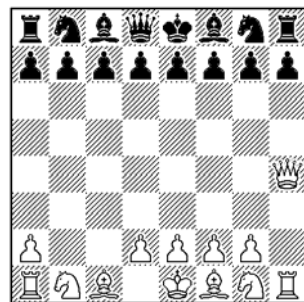
s#3 Längstzüger (2+13)

Nr. 544 Pierre Tritten
F-Gagny



h#2 b) wBh4->b2 (8+9)
Take & Make

Nr. 545 Bernd Gräfrath
Mülheim/Ruhr



BWP 4,0 (13+16)
Antian dernachsach

Lösungen aus Gaudium 103

Nr. 495 (Jordan) 1.Sb4~? (2.Db4#) Txc5!, 1.Sc6! (2.Db4#) Txc5 2.c4#, 1. .. Tc3~ 2.c3#, 1. .. Tb3/Td3 2.cxb3/cxd3#, 1. .. Txc2 2.Lxc2# Albino gekoppelt mit fortgesetztem Angriff und fortgesetzten Verteidigungen. Horst Böttger fragte nach dem Sinn des wBb6, da ohne ihn die Lösung auch funktioniert. Die Lösung ja, aber der fortgesetzte Angriff 1.Sb4~? wird doppelt wiederlegt 1. .. Txc5 und 1. .. Tb8!.

Nr. 496 (Pankratjew) 1. .. Ld1 2.Sf5+ exf5 3.Dxb6#, 1. .. Se2 2.Txd5+ exd5 3.Dxb6#, 1.Dh4! (2.Df2 ~ 3.Sc2,Sf5#) Ld1 2.Txd5+ exd5 3.Sf5# (2. .. Sxd5 3.Txd3#), 1. .. Se2 2.Sf5+ exf5 3.Txd5# (2. .. Lxf5 3.Txd3#). 2 x Mattwechsel zwischen Satz und Lösung, Tausch der weißen Fortsetzungen auf die schwarzen Themaparaden und reziproker weißer Zugwechsel im 2. und 3. Zug. Zudem „stille Drohung und Abbau der Drittelbatterie“ [Peter Heyl] mit Fesselmatt. Ein sehr starkes Programm!

Nr. 497 (Makaronez) 1.Te6! (2.Txe3#) Lb6 2.Se7+ Kd4 3.Sc6+ Kc5 4.Lb4#, 1. .. Sc4 2.Sd6+ Kd4 3.Sb5+ Kc5 4.b4#. 1 x Selbstblock, 1 x Fernblock, 2 x Matt durch verschiedene Steine auf b4.

Nr. 498 (Piet) 1.Tc5 Lxf6 2.Sc4 Sc3#, 1.Lf4 Sc3+ 2.Ke5 Lxf6#. Diese Kleinigkeit spaltete die Löserschaft extrem. Von „weiße Aristokratie, Meredith, 2-fach Mustermatt mit Funktionswechsel bei Weiß“ [PH] bis hin zu diversen Verbesserungsvorschlägen und Versionen reichte die Palette. Aufgrund von Platzgründen kann ich dies hier nur teilweise wiedergeben: Piet, Version Eberhard Schulze, h#2, 2 Lös., W.: Ke7 Lg7 Se4 (3), S.: Kd5 Tc4 Se3 Bc6 Bf5 Bf6 (6), 1.Tc5 Lxf6 2.Sc4 Sc3#, 1.Ke5 Sc3 2.Tf4 Lxf6#. Die Mustermatts, reziproken Züge und der Funktionswechsel bleiben erhalten, der sLc7 wird eingespart. Horst Böttger schaffte sogar eine Version mit nur 8(!) Steinen. Wiedergeben möchte ich hier jedoch seine Miniatur (allerdings in Zwillingenform), die kaum noch etwas mit der Aufgabe von Piet gemein hat: Piet, Version Horst Böttger, h#2, b) sBe6->d6, W.: Kg5 Lf1 Sd4 (3), S.: Ke5 Td8 Be3 Be6 (4), a) 1.Ke4 Sc6 2.Td3 Lg2#, b) 1.Te8 Lg2 2.Te6 Sc6#. Soweit gut. Besten Dank an alle, die hier mitdiskutiert haben! Nun gebe ich auch noch meinen „Senf“ hinzu: Wenn schon verbessert wird, sollte versucht werden, die komplette Gedankenwelt der Autorin zu ergründen. Alle Versionen (auch die, die ich hier nicht wiedergegeben habe) zeigen keinen doppelten Kritikus. Vielleicht kam es der Autorin neben dem Funktionswechsel gerade darauf an? Mlle. Piet hat zur Realisierung dann 10 Steine gebraucht und auch Nachtwächter akzeptiert. Dies zur Fürsprache!

Nr. 499 (Carf) 1.Sc2 Tc6 2.Se3 fxe3#, 1.Sb6 Tc6 2.Sd5 Sf5#, 1.Sf8 Tc6 2.Sg6 Le3#, 1.e3 Th6 2.Ke4 Th4# „... dreimal den gleichen ersten weißen Zug, das ist entschieden zu viel!“ [ES] „Funktionswechsel bei Weiß in der Mattsetzung (B,S,L,T).“ [PH]

Nr. 500 (Böttger) a) 1.e1S Lc6 2.Sd3 Te1 3.Kd4 Te4#, b) 1.e1L Tf3 2.Lf2 Tb3 3.Ld4 Le6#. „Bei Weiß Funktionswechsel, bei Schwarz Umwandlungswechsel.“ [PH] Dazu Mustermatts, ein feines Jubiläumsstück! „Überzeugende Kleinkunst.“ [ES]

Nr. 501 (Jones) a) 1.Td4 exd4 2.Kxd4 Txb5 3.e3 Td5#, b) 1.Sc4 bxc4+ 2.Kxc4 Lxe4 3.b4 Ld5#. „Funktionswechsel samt Mustermatts und das auch noch auf dem gleichen Feld.“ [ES] „Ich bewundere immer wieder, welche tollen h#3-Entwürfe CJ mit dem Material wT, wL hervorzaubert.“ [HB] Ich auch.

Nr. 502 (Ernst) 1.g2 Kc7 2.g1S Le4 3.Sf3 exf3 4.e2 f4 5.e1L f5 6.Lb4 f6 7.Lf8 Lg6#. Idealmatt und zwei Unterverwandlungen. Eine gute Miniatur.

Nr. 503 (Heyl) 1.Dd5! (2.Lxd2+ Dxd2+ 3.Dxd2+ Sxd2#), 1. .. Se3 2.Tc5+ Sc4 3.Dxd2+ Dxd2#, 1. .. Lxe1 2.Tb3+ axb3 3.Dxb3+ Sxb3#. Ein Knobelstück mit drei Damenopfern.